

Erseheint wöchentlich siebenmal. Schriftleitung (Tel. Interurb. Nr. 2670) sowie Verwaltung u. Buchdruckerei (Tel. Interurb. Nr. 2024): Maribor, Jurčičeva ul. 4. Briefl. Anfragen Rückporto beilegen. Manuskripte werden nicht retourniert.



Inseraten- u. Abonnements-Annahme in Maribor: Jurčičeva ul. 4 (Verwaltung). Bezugspreise: Abholen, monatl. 23 Din, zustellen 24 Din, durch Post monatl. 23 Din, für das übrige Ausland monatl. 35 Din. Einzelnummer 1 bis 2 Din.

# Mariborer Zeitung

## Briand als Reserve

### Vorderhand soll Laval oder Barthou mit der Bildung des Kabinetts betraut werden — Leo Blum für Neuwahlen — Briand bleibt Außenminister

Paris, 24. Jänner.

Die Kabinettskrise nimmt ihren gewöhnlichen Verlauf. Staatspräsident Doumergue hat gestern eine Reihe von Abgeordneten und Senatoren aller Parteien empfangen. Es scheint nicht ausgeschlossen, daß schon im Laufe des heutigen Tages der Auftrag zur Neubildung der Regierung erteilt wird.

Es steht fest, daß mit dem Mandat eine Persönlichkeit betraut wird, die über das nötige Ansehen bei allen Parteien verfügt, um eine Konzentration auf die Liste zu stellen. Der Abgeordnete Laval scheint hierfür die geeignetste Persönlichkeit zu sein.

Es ist auch nicht ausgeschlossen, daß der Präsident der Republik zunächst einmal Barthou mit der Kabinettsbildung betraut, da er vor allem bei den Radikalsocialisten über großes Ansehen verfügt und sie als erster dazu veranlassen könnte, ihre Unnachgiebigkeit gegenüber den Rechtsgruppen aufzugeben. Maginot erklärte gestern beim Verlassen des Elysees, daß eine Konzentration mit den Radikalsocialisten unumgänglich notwendig sei. Er habe bereits mit Herriot darüber gesprochen. Der Sozialistenführer Blum macht für die Auflösung der Kammer und Ausschreibung von Neuwahlen Propaganda.

Außerdem wird betont, daß ein Kabinettsmitglied Briand im Augenblick überall sympathisch aufgenommen werden würde, es scheint jedoch wenig wahrscheinlich, daß die Entscheidung des Staatspräsidenten schon jetzt auf den langjährigen Leiter der französischen Außenpolitik fallen würde. Man will sich vielmehr Briand für einen zweiten Versuch bereithalten. Wie immer auch die zukünftige Regierung zusammengesetzt sein mag, eines ist sicher, daß nämlich in der Besetzung des Außenministeriums keine Veränderung eintreten und daß Briand die Außenpolitik Frankreichs auch weiterhin leiten wird.

### Gesamtübersicht d. Simultan-Vorstellungen Dr. Alexander Aljehins in Jugoslawien

Datum	Ort	Zahl der Partien	Gewonnen	Verloren	Remis
11. XII. 1930	Ljubljana	35	26	2	7
13. XII. 1930	Maribor	29	23	1	2
14. XII. 1930	Karlovac	35	32	1	2
15. XII. 1930	Zagreb	35	20	7	8
18. XII. 1930	Split	35	28	0	7
21. XII. 1930	Virovitica	35	33	1	1
23. XII. 1930	Osijek	35	32	0	3
26. XII. 1930	Sombor	34	30	0	4
28. XII. 1930	Subotica	37	34	1	2
30. XII. 1930	Novi Sad	35	26	3	6
1. I. 1931	Vel. Bečkerek	25	24	0	1
4. I. 1931	Beograd I.	36	23	0	12
10. I. 1931	Banja Luka	35	27	3	5
12. I. 1931	Sarajevo I.	33	27	3	3
14. I. 1931	Sarajevo II.	30	30	0	0
18. I. 1931	Beograd II.	36	26	4	6
Zusammen		540	441	30	69

Wie aus der Tabelle ersichtlich, hat das beste Resultat bei den Simultanvorstellungen Zagreb erreicht, an zweiter Stelle steht mit beiden Vorstellungen Beograd, an dritter Maribor. Dann folgen Novi Sad, Banja Luka, Ljubljana und Sarajevo. — Außerdem hat der Weltmeister in Jugoslawien noch zwei Vorstellungen gegeben, über deren Resultat wir schon berichtet haben, nämlich ein Blitzturnier in Ljubljana am 12. XII. 1930 und ein Handicap-Wettkampf am 20. XII. in Zagreb. Dr. Aljehin befindet sich zurzeit in Beograd, wo er wegen einer Erkältung einige Tage das Bett hüten muß. Am 25. I. gibt er seine letzte Vorstellung in Jugoslawien, u. zw. spielt er an einem Blitzturnier in Zagreb. Am 19. d. wurde der Weltmeister vom König in Audienz empfangen.

— In Göteborg begann am 17. d. ein kleines Meisterturnier. Nach der 5. Runde ist der Stand: Stolz 4, Sundin 3½, Flohr 3, Bernotson, Stahlberg 2½, Paulson, Sämisch 2, Alexandersson ½. Stolz hat u. a. Sämisch geschlagen und mit Flohr remisiert.

— Im Wettkampf Dr. Tartakower—Sultan Khan am Semmering ist der Stand zurzeit 2½ : 2½.

— Der Mariborer Schachklub hält seine diesjährige Generalversammlung Montag, den 2. Februar um 10 Uhr im Café „Central“ ab.

### Kurze Nachrichten

Maribor, 24. Jänner.

Die Grippeerkrankungen haben in den letzten zwei Tagen einen geradezu beängstigenden Umfang angenommen. Die meisten Schulen mußten geschlossen werden, um einerseits das Ausbreiten der Krankheit unter der Jugend so weit als möglich zu verhindern, andererseits jedoch in den Schulen Notspitäler zu errichten. In Saragossa mußte eine Reihe von Postämtern geschlossen werden, da das halbe Personal an der „Spanischen“ darniederliegt.

## Das große Datum

### Die allgemeine Abrüstungskonferenz wird im Februar 1932 einberufen werden — Bernigung in Genfer Kreisen

Genf, 24. Jänner.

Heute vormittags herrschte in Völkerbundkreisen die Ansicht vor, daß im Schosse des Rates eine weitgehende Übereinstimmung in der Beurteilung der Lage in Oberschlesien erzielt wurde. Damit ist die Möglichkeit gegeben, daß die gegenwärtige Ratstagung schon heute geschlossen werden kann.

An der Tagesordnung der heutigen Sitzung des Völkerbundesrates, die nach 11 Uhr begann, befindet sich die Verhandlung über den Bericht des Unterausschusses über die Lage in Oberschlesien und über die Beschwerden der deutschen Regierung gegen das Vorgehen der Minderheiten in Polen.

In geheimer Sitzung beschloß der Völkerbundrat endgiltig, die allgemeine Abrüstungskonferenz im Februar des Jahres 1932 abzuhalten. Der Konferenzort wird in der Mai-tagung des Rates festgesetzt werden. Im Vordergrund steht nach wie vor Genf, doch kann diese Stadt als Konferenzort nur dann in Frage kommen, wenn bis zur nächsten Völkerbundtagung bindende Erklärungen der maßgebenden Faktoren vorliegen, daß die mehrere tausend Personen starken ausländischen Vertretungen genügend Unterkunftsgelegenheit besitzen werden und das die Beratungen in jeder Hinsicht glatt werden vor sich gehen können. Widrigenfalls wird man sich nach einer anderen geeigneten Stadt umsehen.

konferenz im Februar des Jahres 1932 abzuhalten. Der Konferenzort wird in der Mai-tagung des Rates festgesetzt werden. Im Vordergrund steht nach wie vor Genf, doch kann diese Stadt als Konferenzort nur dann in Frage kommen, wenn bis zur nächsten Völkerbundtagung bindende Erklärungen der maßgebenden Faktoren vorliegen, daß die mehrere tausend Personen starken ausländischen Vertretungen genügend Unterkunftsgelegenheit besitzen werden und das die Beratungen in jeder Hinsicht glatt werden vor sich gehen können. Widrigenfalls wird man sich nach einer anderen geeigneten Stadt umsehen.

## Vor der Entscheidung

### Die Liberalen werden gegen Macdonald stimmen?

London, 24. Jänner.

Die liberalen Parteiorganisationen haben die Bestimmungen des neuen Gewerkschaftsgesetzes über die zwangsweise Einziehung von Beiträgen seitens der Gewerkschaftsmitglieder für den politischen Fonds der Fachorganisationen schon von allem Anfang an als für die Liberalen unannehmbar bezeichnet. Die persönliche Freiheit der Gewerkschaftsmitglieder werde hiedurch bedroht.

Dieser Beschluß charakterisiert die Stimmung in weiten Kreisen der liberalen Partei gegenüber dem neuen Gewerkschaftsgesetz, die auch schon bei der ersten Beratung des Ge-

setzes im Parlament durch die liberalen Redner zum Ausdruck gekommen ist. Man nimmt daher an, daß ein Teil der Liberalen trotz der beharrlich von Lloyd George ausgegebenen Weisung gegen die Regierung stimmen wird. Das Schicksal der Regierung wird davon abhängen.

Angesichts dieser Lage hat gestern zwischen Lloyd George und Macdonald eine Unterredung stattgefunden, der man in politischen Kreisen außerordentliche Wichtigkeit beimißt, über die man jedoch bisher strengstes Stillschweigen bewahrt.

### Schwere Schiffverluste

Bukarest, 24. Jänner.

Die schweren Stürme, die im Bereich des Schwarzen Meeres schon mehrere Tage wüsten, haben an ihrer Heftigkeit noch nichts eingebüßt. Nach bisherigen Meldungen ist der russische Dampfer „Jastawa“ mit 36 Mann Besatzung und 14 Reisenden im Sturm untergegangen. Auch mehrere griechische und türkische Segler sind verschollen und müssen als gesunken angesehen werden. Mehr als 300 Motorboote sind gesunken oder wurden von den Wellen an den Strand geschleudert, wo sie zerschellten.

### Schwere Explosion

Wina, 24. Jänner.

In der neuangelegten russischen Glasfabrik im weißrussischen Ort Biembina ereignete

sich eine schwere Explosion, die mehrere Todesopfer forderte. Ein 15 Meter hoher Fabrikschlot stürzte um und begrub 16 Arbeiter unter sich. Soweit bisher in Erfahrung gebracht werden konnte, wurden hiebei sechs Arbeiter getötet und die übrigen zehn Mann schwer verletzt. Durch den Kammeinsturz wurde die Fabrik für längere Zeit stillgelegt, wodurch 300 Arbeiter brotlos geworden sind. Die D. G. P. U. hat im Zusammenhang mit dem Schlosteinbruch mehrere Verhaftungen vorgenommen, da man vermutet, daß es sich um einen Sabotageakt handelt.

### Revolutionäre Stimmung in Spanien

Madrid, 24. Jänner.

Trotz der strengsten Maßnahmen der Regierungszustellen betreiben die revolutionären

Kreise eine lebhaft propagandistische Tätigkeit für die Verwirklichung ihrer Ziele, das ist Auslösung der Republik in Spanien. Die politische Lage im Lande ist nach wie vor sehr unklar. Die Republikaner entwickeln besonders unter der Hochschulg Jugend eine intensive Tätigkeit. Die Akademiker richteten an den König das Ersuchen, die anlässlich der Unruhen verhafteten Studenten in Freiheit zu setzen.

Nachts wurden an der Außenmauer des königlichen Schlosses Karikaturen des Königs angebracht, die von den Behörden reich entfernt wurden. Für die Ergreifung der Schuldigen ist eine hohe Belohnung ausgeschrieben. Der Hof wird von einer starken Polizeiabteilung unausgesetzt streng bewacht. Die Garnison ist ständig in Bereitschaft, um beim geringsten Anlaß sofort eingreifen und die Ruhe wieder herstellen zu können.

Madrid, 24. Jänner.

In der Goldgrube von Kolds löste sich ein riesiger Fels los und stürzte in die Tiefe. Hierbei begrub er die Arbeiter unter sich. Arbeiter wurden getötet und gegen hundert mehr oder weniger schwer verletzt. Drei Kurkiz werden vernichtet, und man glaubt, daß sie ebenfalls unter dem Felsen den Tod gefunden haben.

Hamburg, 24. Jänner.

Das Admiralsgericht beendete die Verhandlung über die Beschädigung des deutschen Dampfers „Baden“ durch die Küstenbefeestigungen von Rio de Janeiro im Laufe der letzten Revolution. Durch die Beschädigung wurden 31 Personen an Bord des Schiffes getötet. Das Urteil lautet dahin, daß für die Beschädigung der Kommandant der Festung Santa Cruz, Biglia, und der Kapitän des Dampfers, Kollin, in gleicher Weise verantwortlich seien. Das Urteil betont, daß die Festung Santa Cruz Zeichen gegeben habe, die Kapitän Kollin offensichtlich nicht verstand. Die Artilleristen hätten zu tief gezielt, wodurch der Dampfer getroffen wurde.

Bukarest, 24. Jänner.

Die Krönung des Königs Carol wurde endgiltig auf den 15. Mai d. J. festgesetzt.

Jerusalem, 24. Jänner.

Die Leiche des in London im Verlaufe der jüdischen Konferenz gestorbenen indischen Führers Mohanmehd Ali ist hier eingetroffen. Am Leichenzuge beteiligte sich eine ungeheure Menge, deren Zahl auf mindestens 15.000 geschätzt wird. Der Leichenzug dauerte volle drei Stunden.

### Börsenbericht

Zürich, 24. Jänner. Devisen: Beograd 9.128, Paris 20.255, London 25.0925, New York 516.9125, Mailand 27.0575, Prag 15.30, Wien 72.65, Budapest 90.25, Berlin 122.85.



# England in Hochspannung

Der Entscheidungskampf im Parlament.

Das englische Parlament ist nach einer oierwöchigen Pause zu seiner Winteression zusammengetreten und die politischen Parteien sind vor die Notwendigkeit gestellt, nun endgültig Farbe zu bekennen und den Kampf auszukämpfen, von dem die politische Konstellation im Lande für Jahre abhängen wird. Für die regierende Labour-Partei geht es um die Gewinnung der absoluten Mehrheit für ihre Hauptfeindin, die konservative Partei, um die Rückkehr zur Macht, für die liberale Partei endlich, um die bloße Existenz. Es ist begreiflich, mit welcher Spannung die englische Öffentlichkeit den Gang der parlamentarischen Debatte verfolgt, die für sie viel wichtiger und interessanter ist, als die großen Probleme, die heute überall in der Welt auf der Tagesordnung stehen. Es wurde bei uns, wie in anderen kontinentalen Ländern Europas, viel beachtet, daß die englische Presse so gut wie nichts über Genf bringt. Immer mehr zieht sich England auf seine Insel zurück. Solche Tendenzen sind für London nichts neues, sie pflegen aber nur für vorübergehende Zeit die Oberhand zu gewinnen. Englands Desinteressiertheit an europäischen Dingen ist eine vorübergehende Erscheinung, augenblicklich jedoch beherrscht sie völlig das politische Kampffeld.

Das Ringen der englischen Parteien setzt dort ein, wo es vor Weihnachten unterbrochen wurde. Es gilt Beschlüsse über das Gewerkschaftsgesetz und die Wahlreform zu fassen, beides Unternehmungen, bei denen für die Parteien vieles auf dem Spiele steht. Auch liegt es im Bereich der Möglichkeit, daß das Unterhaus gezwungen sein wird, seine Beziehungen zur Vorderkammer erneut zu klären oder gar auf eine andere Basis zu stellen. Die Lords haben nämlich in der letzten Zeit eine beachtenswerte Aktivität entwickelt und gezeigt, daß sie nicht geneigt sind, sich ausschalten zu lassen. Durch Ablehnung der Schutzvögel, welche die englische Farbenindustrie verlangte, hat das Oberhaus ganz unzweifelhaft demonstriert, daß seine Mitglieder keine hilflosen Puppen sind, die schon seit langem in die Karikaturkammer der Geschichte gehören. Das Problem der Beziehungen zwischen dem Oberhaus und dem Unterhaus wird in England immer brenzlicher und kann zum Anlaß schwerer politischer Zusammenstöße werden.

Zunächst handelt es sich allerdings für die Labour-Regierung darum, ihr Augenmerk auf die so akuten sozialen Fragen zu richten. Sie will endlich ihr heiliges Versprechen gegenüber ihren Mitgliedern und Wählern einhalten und das Gewerkschaftsgesetz aus der Welt schaffen, das im Jahre 1926 von den Konservativen angenommen wurde. Dieses Gesetz war eine Folge des allgemeinen Generalstreiks 1926 und wird in England vielfach als ein „Rachegesetz“ der Unternehmer bezeichnet. Sein Ziel ist die Wiederholung ähnlicher Streikbewegungen unmöglich zu machen. Außerdem sollte dank besonderer Vorschriften verhindert werden, daß die eingeschriebenen Gewerkschaftsmitglieder Geldbeiträge für die politische Klasse der Arbeiter-Partei einzahlen. Die Beseitigung des Gewerkschaftsgesetzes ist ohne die Stimme der Liberalen nicht gut möglich. Als Entschädigung für die Hilfe der Liberalen präsentiert Macdonald die berücksichtigt gewordene Wahlreform, von der sowohl die Konservativen, wie die Führer des Linksfügels der Arbeiter-Partei sagen, sie sei das Ergebnis des unwürdigsten Kuhhandels, der jemals in der neuesten Zeit auf politischem Boden Englands stattfand.

Die Grundbestimmungen der englischen Wahlreform sehen bekanntlich die Einführung der Alternativwahl vor. Bis jetzt wurde in einem Wahlbezirk derjenige Kandidat für gewählt erklärt, der auch nur eine Stimme mehr erhielt als einer seiner beiden Gegner. Infolgedessen war es gang und gäbe, daß die große Mehrheit der Wählerschaft, die für die beiden unterlegenen Kandidaten stimmte, zugunsten der kompakteren Minderheit benachteiligt wurde. Um dies zu vermeiden, soll künftighin jeder Wähler sich für je zwei von drei Kandidaten aussprechen: für einen Kandidaten in der ersten und für den anderen in der zweiten Wahl. Sollte nun keiner der ersten genannten Kandidaten eine absolute Mehrheit erhalten, so wird der auf dem dritten Platz Stehende völlig ausgeschlossen, während die beiden Erfolgreicheren die Stimmen aus der

# Ein Lügenfeldzug

## Ministerpräsident General Živković über die in letzter Zeit im Auslande verbreiteten falschen Nachrichten über Jugoslawien

Beograd, 24. Jänner.

Jedermann, der halbwegs die Schreibweise der ausländischen Presse verfolgt, wird zur Genüge ersehen, eine wie gute Meinung das Ausland vom neuen Kurs in Jugoslawien hat und wie günstig es die rasche Entwicklung des jungen Staates, vor allem aber dessen innere Konsolidierung beurteilt. Das beste Zeichen dafür, daß sich das Vertrauen des Auslandes nicht in den Bestand, sondern ganz besonders in die Zukunft Jugoslawiens in den letzten zwei Jahren außerordentlich gesteigert hat, sind, von anderen Momenten ganz abgesehen, die Bestrebungen aller Staaten, mit uns in engere wirtschaftliche Beziehungen zu treten und große Kapitalien in jugoslawischen Unternehmungen gewinnbringend anzulegen. Daß das Ausland den neuen, einzig möglichen Kurs in Jugoslawien günstig und größtenteils auch direkt wohlwollend beurteilt, geht auch daraus hervor, daß unsere Valuta an den ausländischen Börsen in den letzten Jahren nicht die geringste Schwankung aufgewiesen hat. Die Beurteilung der Börsenkreise, die für jede Veränderung der Lage eines Staates äußerst empfindlich sind, ist das beste Barometer, an dem der Stand der Verhältnisse eines jeden Landes abzulesen ist. Und dieses Barometer prophezeit für Jugoslawien andauernd eine sehr günstige Lage!

Nun sind in letzter Zeit in einigen ausländischen Blättern ab und zu Meldungen erschienen, die die Lage Jugoslawiens in einem Lichte schildern, als ob wir am Vorabend einer Revolution stünden. Es wird da von Verschwörungen gesprochen, vor einer nahe bevorstehenden Aenderung des politischen Kurses, von der Auflehnung der Bevölkerung gegen die neue Ära, kurz, es werden Nachrichten lanciert, die den Zweck verfolgen, das Ansehen des Staates im Auslande zu untergraben und uns moralisch und vor allem materiell zu schädigen. Das objektive Ausland nimmt diese Meldungen nicht ernst, da deren Tendenz allzu offensichtlich ist.

Unerwartet hat diese Kampagne gegen Jugoslawien nicht eingesetzt, da man gut weiß, aus welcher Quelle sie stammt. Man war an maßgebender Stelle darauf gefaßt, daß in nicht allzu ferner Zeit ein Lügenfeldzug gegen unseren Staat beginnen werde. Vor einigen Wochen konnte man in der Presse lesen, daß angesichts der mißlichen Wirtschaftslage die Faschisten verschiedenen ausländischen Organisationen ihre bisherige Unterstützung einstellen würden, vor allem, da ihre Tätigkeit keine Erfolge zu verzeichnen habe. Davon ist eine kleine Gruppe von jugoslawischen Emigranten, denen die Erstarkung unseres Staates ein Dorn im Auge ist und die mit allen Kräften bemüht sind, das Ansehen des Staates im Ausland, wohin sie verpflichtet sind, zu untergraben, wohl am härtesten betroffen, da auf einmal ihre Einnahmequellen verfiert erscheinen. Die Kampagne gegen Jugoslawien, die in den letzten Jahren eingesetzt hat, ist in erster Linie auf diese Desperados zurückzuführen. Es handelt sich jetzt bei diesen Leuten darum, entweder mittellos dazustehen oder noch einen Versuch zu machen, sich den Zudastlohn zu verdienen. Aber auch dieser Versuch ist ihnen bereits mißlungen, da auch das objektive Ausland die Quellen, aus denen die Tatzarennachrichten über die Lage in Jugoslawien stammen, sehr wohl kennt und sich von diesem neuerlich eingesetzten Lügenfeldzug nicht beeinflussen läßt.

Im Zusammenhange damit empfing Ministerpräsident General Živković

hinzugezählt bekommen. Auf diese Weise soll eine, wenn auch oft scheinbare, absolute Mehrheit zustandegebracht werden. Es ist gewissermaßen eine Rückkehr zum Zwei-Parteiensystem. Es soll dabei dem Umstand Rechnung getragen werden, daß einem englischen Wähler am meisten daran liegt, entweder den Sozialisten auszuschalten, oder die Wahl eines Tory zu verhindern, was durch die Alternativwahl auch meistens erreicht wird. Wie davon die Liberalen profitieren sollen,

den Vertreter des Volksbüros und gab ihm einige Erklärungen in dieser Angelegenheit. Der Regierungschef erklärte, die in letzter Zeit verbreiteten falschen Nachrichten über Verschwörungen in Offizierskreisen, Verhaftungen von hohen staatlichen Funktionären, Unzufriedenheit der Bevölkerung mit der neuen Ära in der Entwicklung Jugoslawiens, Auflehnung gegen die innere Konsolidierung usw. erübrigen wohl ein Dementi, da sie allzu durchsichtig seien und ihre Tendenz deutlich genug vor Augen trete. Der Ministerpräsident ersuchte nur den Berichterstatter, er möchte, da er schon so lange in Jugoslawien lebe und die Entwicklung der Dinge sehr gut kenne, darauf hinwirken, daß das Ausland nicht unnötigerweise beunruhigt werde. Wer den Geist unseres Heeres

und die glühende Vaterlandsliebe des jugoslawischen Offizierskorps kenne — und davon könne sich jedermann, der hier wohne, auch der Ausländer, zur Genüge überzeugen — werde für die letzten Anstrengungen der politischen Desperados, dem Ausland ein falsche Meinung über die wahre Lage in Jugoslawien aufzuzwingen, nur ein Lächeln übrig haben. Der Regierungschef wunderte sich, daß ein Teil der ferioßen ausländischen Presse Leuten, die für Geld zu allem fähig seien und auch den Judaslohn nicht verschmähen, auf den Leim gehen konnte. Die jugoslawische Presse bemühe sich, die Lage des Auslandes objektiv zu beurteilen, da sie ja nicht das geringste Interesse daran habe, die Verhältnisse im Auslande wesentlich in einem anderen Lichte darzustellen.

# Die deutschen Volksschulen in Jugoslawien

## Eine Verordnung des Unterrichtsministeriums

Wie wir von authentischer Seite unterrichtet sind, hat das Unterrichtsministerium über die deutschen Minderheitenabteilungen an den staatlichen Volksschulen eine das ganze Staatsgebiet umfassende Verordnung erlassen. Die wesentlichsten Bestimmungen dieser Verordnung sind folgende:

I.  
1. Die Einschreibung der Schüler in die deutschen Minderheitenvolksschulen erfolgt gemäß der elterlichen Erklärung. Die Familiensprache wird als hauptsächlichstes Merkmal für die Bestimmung der Volkzugehörigkeit angesehen.

Die Einschreibung ist durch eine Kommission vorzunehmen, die aus je zwei Vertretern des Staates und der deutschen Minderheit besteht. In notorisch unrichtig dargestellten Fällen, ebenso wenn die Entscheidung der Kommission nicht einstimmig ist, wird die Einschreibung trotz dem nach dem Wunsche der Eltern vorgenommen, während die Gelegenheit auf Beschwerde des staatlichen Vertreters in der Kommission vor den höheren Behörden verhandelt wird. Als letzte

Instanz gilt das Unterrichtsministerium.

2. In den deutschen Minderheitenabteilungen beginnt der Unterricht in der Staatsprache in der dritten Klasse.

3. Den deutschen Lehrern wird gestattet, deutsche Analphabetenkurse zu organisieren, unter Aufsicht der Staatsbehörden und unter der Bedingung, daß sie auch Unterricht in der Staatsprache erteilen.

4. Die Unterrichtssprache in der ersten und zweiten Klasse der höheren Volksschule ist für die deutsche Minderheit die deutsche.

5. Die Errichtung privater Kindergärten für deutsche Kinder wird gestattet.

6. Die Vorbereitungsstufe ist für die Kinder der deutschen Minderheit nicht verpflichtend.

II.  
Die Errichtung einer privaten deutschen Lehrerbildungsanstalt mit dem Öffentlichkeitsrechte unter staatlicher Aufsicht zum Zwecke der Ausbildung der Lehrer für die staatlichen Volksschulen der deutschen Minderheit wird genehmigt.

# China kämpft gegen die moderne Medizin

Ärzte im Gefängnis.

China will nichts mehr haben, was aus Europa oder Amerika stammt, selbst ärztliche Hilfe nicht. Das Reich der Mitte ist im Banne einer offenbar religiösen Bewegung, die sich gegen die ausländischen Ärzte und die europäisch geschulten chinesischen Mediziner richtet.

In Peking sind in letzter Zeit zwei Bombenattentate auf das größte Krankenhaus verübt worden. Zwei Ärzte, die einen Kranken erfolgreich operiert hatten, wurden zwei Tage, bevor dieser Patient geheilt das Hospital verließ, mit der Begründung zu Gefängnisstrafen verurteilt, daß sie kein Recht hatten, die Operation auszuführen. Das einzige Krankenhaus in Tsinan in der Provinz Schantung mußte vor einigen Monaten schließen, da es sonst von der Menge gestürmt worden wäre. Neuerdings hat auch in Hankau eine ähnliche Heze gegen die Ärzte eingesetzt.

Ein seltsamer Fall ereignete sich auch in Kuling, wo der chinesische Arzt Dr. Teng Tsching Sah zu einem hohen Beamten ge-

rufen wurde, dessen Frau an Diphtherie erkrankt war. Nachdem der Beamte seine Erlaubnis erteilt hatte, gab Dr. Teng der Kranken eine Injektion mit Diphtherieserum, die Frau starb aber am nächsten Tage, da die Behandlung zu spät eingesetzt hatte. Dr. Teng wurde verhaftet, sitzt im Gefängnis, und die Familie der Verstorbenen fordert nicht nur sein gesamtes Vermögen, sondern will ihn als Verbrecher durch die Straßen führen und dann aus der Provinz verbannen lassen.

# Bluttat eines Betrunkenei

Eine grauenhafte Familientragödie in Budapest.

Budapest, 22. Jänner.

In der verflossenen Nacht spielte sich in Ofener Stadtteil Rabán ein entsetzliches Familiendrama ab. Der Arbeiter Josef Rezsnyak, im Hause Mondscheingasse 17 wohnhaft, hat im betrunkenen Zustand seine beiden Söhne von elf und neun Jahren mit seinem Rasiermesser abgeschlachtet. Dann lief er fort, um seine geschiedene Frau aufzuzuchen und gleichfalls zu ermorden. Die Frau wohnt in der Kreuzgasse 20. Als Rezsnyak dort eindringen wollte, wurde er von den Hausbewohnern vertrieben.

Inzwischen fand man die beiden Kinder in ihrem Blut liegend und nahm die Verfolgung Rezsnyaks auf. Dieser lief kreuz und quer durch die Straßen, verfolgte seine Verfolger und konnte erst festgenommen werden, als ein Polizist einen Schreckschuß auf ihn abfeuerte. Als der Polizist an ihn herantrat, durchschnitt er sich selbst mit seinem Messer die Kehle und brach ohnmächtig zusammen. Bald darauf kam er wieder zu sich und bat um Bleistift und Papier,



# Zagreb rüstet zum Empfang

## Das Königspaar trifft Sonntag vormittags in der kroatischen Hauptstadt ein — Jubel der Bevölkerung

Zagreb, 24. Jänner.

Die Meldung, daß das Königspaar morgen zu längerem Aufenthalte nach Zagreb kommt, verbreitete sich mit Blitzesschnelle nicht nur in der Stadt, sondern im gesamten Savebanat. Überall werden große Vorbereitungen getroffen, um Ihre Majestäten aufs herzlichste zu empfangen. Auf dem ganzen Wege wird sich die Volksmenge an der Eisenbahn aufstellen und dem Königspaar beim Vorbeifahren des Hofzuges zujubeln.

Zagreb rüstet sich zu einem großartigen Empfang des Königs und der Königin. Bürgermeister Dr. Serkuli erhielt eine

Verlautbarung an die Bevölkerung, worin er der Freude der Bevölkerung darüber Ausdruck gibt, daß das Königspaar die zweite Hauptstadt Jugoslawiens besuchen und hier einige Zeit verweilen werde. Der Bürgermeister ist überzeugt, daß die gesamte Bevölkerung dem Herrscherpaar einen begeisterten Empfang bereiten werde.

Die Ankunft des Hofzuges ist für Sonntag, den 25. d. um 10 Uhr angelegt. Zum Empfange werden sich alle Vereine und Korporationen auf dem Perron und vor dem Bahnhof einfinden. Die Minister Dr. Svegel, Dr. Sibenik, Dr. Drintovic, Preka

und Neuborfer reisen heute abends von Beograd nach Zagreb ab, um am morgigen Empfang des Königspaares teilzunehmen.

### Selbstmord vor dem Altar

W ar s a u, 22. Jänner. Wie aus dem Berg berichtet wird, verübte ein Student der Lehrerbildungsanstalt in Szortod vor dem Hauptaltar der Kirche während einer Messe Selbstmord, indem er sich in knieender Stellung die Ader an den Handgelenken durchschnitt. Die Tat wurde erst bemerkt, als der Student bewußtlos zusammenbrach. Der Student wurde in das Krankenhaus gebracht wo er inzwischen gestorben ist.

# Kampf gegen die Grippe

## Ein ungarischer Arzt behandelt sie erfolgreich mit Karbolinjektionen

B u d a p e s t, 22. Jänner.

Der Szenteser Arzt Dr. Ignaz Ferenczi veröffentlichte in der Dezemberwoche des medizinischen Blattes „Gyogyszat“ einen Artikel über die Behandlung der Grippe mit Karbolinjektionen. Ferenczi teilt mit, daß er in 300 Fällen Grippekranken mit Karbolinjektionen geheilt habe. Nach einer Behandlung von wenigen Tagen waren die Patienten wieder arbeitsfähig. Chronische Grippe konnte nach zwei bis drei Wochen vollkommen geheilt werden. Mehr als drei Injektionen wurden in keinem Falle verabreicht. Die Karbolinjektionen heilen auch die im Zusammenhang mit der Grippe aufgetretenen katarrhalischen und sonstigen Erkrankungen. Ferenczi weist übrigens darauf hin, daß der Magdeburger Professor Aufrecht die Karbolinjektionen bei Grippekranken bereits im Jahre 1923 erfolgreich angewendet habe.

Ein Wiener Arzt teilt hierzu folgendes mit: Die Verwendung von Karbolinjektionen bei Grippe ist, abgesehen davon, daß sie schon vor sieben Jahren an der inneren Abteilung des Magdeburger Krankenhauses

mit großem Erfolg stattgefunden hat, auch insofern nichts Neues, als der Wiener Neurologe Professor Dr. Moriz Benedikt schon vor mehr als dreißig Jahren bei den mit der Grippe verbundenen Muskel- und Gelenkskrankheiten Einspritzungen von zwei-prozentigem Karbolwasser mit außerordentlichem Nutzen gegeben hat.

Die Therapie der Grippe hinsichtlich ihrer katarrhalischen Seite hat sich bei den Influenzaepidemien der neunziger Jahre durch die Karboleinspritzungen als nicht beeinflussbar gezeigt. Freilich waren damals die Influenzaepidemien von ganz besonderer Giftigkeit und Bösartigkeit, während die gegenwärtigen Grippeerkrankungen sich durch relativ große Harmlosigkeit auszeichnen. Es ist sehr leicht möglich, daß die Wirkungslosigkeit der Karbolwasserinjektionen in der Hand von Benedikt aus diesem Grunde deutlich in Erscheinung trat, während bei den abgeschwächten Epidemien von heute das Karbolwasser genügt. Jedenfalls ist die Behandlung eine ganz unschädliche und kann ohne Bedenken in allen Fällen durchgeführt werden.

# Mord „aus edelstem Gefühl geboren“

## Muldermord aus Mitleid — Geister befehlen zu töten — Die Tragödie einer Kindesliebe

N e w y o r k, im Jänner.

Nicht nur Newyork, ganz Amerika erwartet gespannt und aufs äußerste erregt einen Prozeß, der in kurzer Zeit den Newyorker Gerichtshof beschäftigen wird. Es wird ein Prozeß der gehäussten Sensationen. Nicht nur die Person des Angeklagten und die Verhältnisse seiner Tat werden diesem Prozeß das Gepräge geben, sondern auch die Zeugen, die zugunsten des Angeklagten auszusagen werden.

Der Fall selbst spielte sich zu Ende des vorigen Jahres in Florida ab. Der Tatbestand ist einfach und klar; die Schuld des Angeklagten ist erwiesen, zumal er selbst sich dem Gericht gestellt hat.

Ein Mord. Nicht mehr und nicht weniger. Und dennoch kein gewöhnlicher, gemeiner Mord. Nichts von den sonst üblichen Motiven spielt da mit hinein; nicht Haß, nicht Neid, nicht Eifersucht, nicht lange gedroht, immer wieder aufgeschobene Rache. Nicht einmal eine Liebestragödie; und doch eine Tragödie der Liebe! Eine Tragödie der Kindesliebe, der kindlichen Liebe eines Sohnes zu seiner Mutter.

Der Täter; ein junger Ingenieur, P a u l S o r s o n. Sein Vater ist vor Jahren gestorben. Im vorigen Jahr erkrankte seine Mutter schwer und er fuhr mit ihr nach Flo-

rida, vielleicht, daß sie dort Heilung und Genesung finden würde. Die Ärzte machten ihm wenig Hoffnung, konnten ihm kaum welche machen. Es war ein ganz tödliches Leiden: ein Magenkrebs. Operation war nicht mehr möglich; und so verfiel Frau Sorson mehr und mehr. Der junge Paul Sorson war verzweifelt, denn er liebte seine Mutter über alles. Mangelnd suchte er in den Mienen der Ärzte; sie blieben ernst. Da stellte Paul eines Tages an einen von ihnen die direkte Frage: „Kann meine Mutter geheilt werden, und wie lange hat sie noch zu leben?“ Es war keine tröstliche Antwort, die er bekam. „Zu retten ist Ihre Mutter nicht; und leben? Es kann Tage dauern, aber auch Wochen und Monate. Aber die Zeit der großen Leiden wird erst jetzt beginnen.“

Paul Sorson ist Okkultist. Und so ging er hin und ließ durch ein Medium den Geist seines verstorbenen Vaters zitieren; ihn fragte er um Rat. Was er zur Antwort bekam, lautete gar nicht geheimnisvoll; es war auch weniger ein Rat als ein Befehl: „Erlöse deine Mutter von ihren Leiden! Je früher, desto besser!“ Das war durchaus eindeutig und nicht mißzuverstehen. Und Paul Sorson ging hin und gab seiner Mutter eine genügend große Dosis Morphium, daß sie ruhig und ohne Schmerzen entschlief. Paul Sorson aber verließ das Sanatorium, in dem seine Mutter lag, ohne jemand etwas von ihrem Ableben zu sagen, fuhr nach Newyork zurück und stellte sich selbst dem Gericht.

Damit wäre die Sensation dieses Pro-

zesses erschöpft, wenn sich nicht zwei freiwillige Zeugen gemeldet hätten, die beide zugunsten des jungen Paul Sorson auszusagen wollten. Zwei Männer, die Paul Sorson von Kind an kennen, daß es einfach seine Pflicht war, dem Befehl Folge zu leisten, den sein Vater ihm durch den Mund des Mediums zugehen ließ.

Er wird auch noch aussagen, daß Paul Sorson gar nicht anders konnte, wollte er nicht wegen Nichtbefolgung dieses Befehls den schwersten Folgen ausgesetzt sein. Denn Geister lassen nach Ansicht Chronchills noch viel weniger mit sich spaßen als die Menschen.

Aber auch Bret Moor tritt für die Straflosigkeit Paul Sorsons ein. Er wird den Fall von der psychischen und moralischen Seite her beleuchten; er wird auf die große Liebe hinweisen, die Paul mit seiner Mutter verband, auf die seelischen Qualen, die es ihm bereiten mußte, seine Mutter so furchtbar leiden zu sehen, und dabei zu wissen, daß sie unter keinen Umständen mehr zu retten war. Er möchte den Richtern begreiflich machen, daß man so etwas nicht als Mord bezeichnen könne, was doch in Wirklichkeit nichts anderes gewesen sei, als nur ein Abkürzen unsäglicher Leiden, nur die Beschleunigung einer unermesslichen, unaufhaltbaren Katastrophe. Eine Tat nicht aus schlechten Instinkten geboren, sondern aus dem besten und edelsten Gefühl, aus der Liebe des Sohnes zu seiner Mutter.

„Mit dir Idiot, illege ich nie wieder!“ (Judge.)

# Männer sind kritisch!



Ob Sie ein elegantes Kleid tragen, ob Ihnen ein Hut zu Gesicht steht, der Mann bemerkt es. Er sieht es Ihnen auch an, wenn Sie müde und abgespannt sind. Benützen Sie ELIDA JEDE STUNDE CREME, sie läßt Sie zu jeder Zeit schön erscheinen.

Sie gibt der Haut den so begehrten matten Ton. Klebt nicht, fettet nicht, verschwindet im Augenblick. Die unsichtbare Schicht, die zurückbleibt, schützt die Haut vor Wind und Schnee.



# ELIDA JEDE STUNDE CREME

### Humor des Auslandes

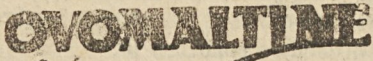


„Mit dir Idiot, illege ich nie wieder!“ (Judge.)



### Wenn Sie nicht schlafen können!

Meistens ist Uebermüdung die Ursache der Schlaflosigkeit, welche oft ein Vorzeichen von Nervenerschöpfung ist. Beseitigen Sie diese unangenehme Erscheinung durch den täglichen Genuß von ein oder zwei Tassen



Diese schmackhaft konzentrierte Kraftnahrung ist ein ausgezeichnetes Frühstück- und Jausengetränk.

Überall erhältlich: kleine Dose Din 16.—; mittlere Dose Din 32.—; große Dose Din 56.—; ökonomische Packung Din 100.—.

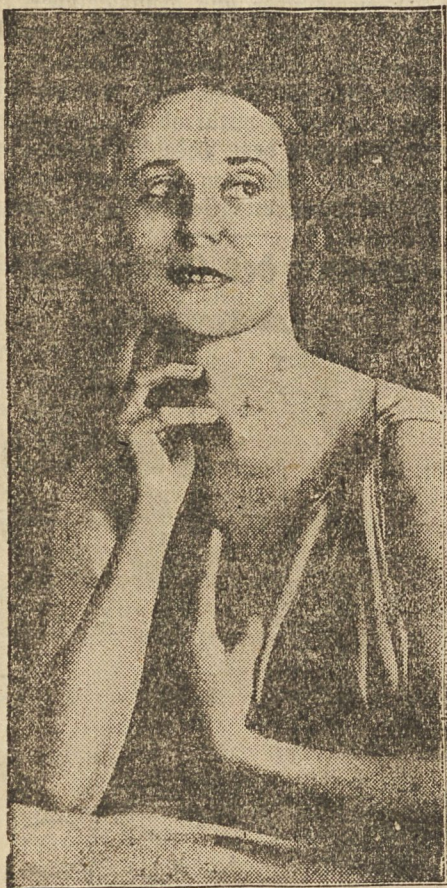
### Die Aktien der verarmten Millionärswitwe

Aus Newyork wird berichtet, daß Mrs. S h e l t o n A r m o u r, die 1927 so gut wie ihr ganzes Vermögen opferte, um die Ansprüche der Gläubiger ihres verstorbenen Mannes zu befriedigen, wieder zu einer der reichsten Frauen Amerikas geworden ist. Mrs. Armour war die Gattin eines der bekanntesten Multimillionäre Amerikas. Im Jahre 1916 stand John Ogden Armour an zweiter Stelle nach Rockefeller in der Liste amerikanischer Millionäre. Während der Krise 1921-22 verlor Armour täglich eine Million Dollar. Dieses Mißgeschick dauerte 130 Tage. Als die Lage sich zu bessern begann, war Armour bereits ruiniert. Er verließ Amerika und ließ sich in London nieder, wo er in sehr bescheidenen Verhältnissen lebte und 1927 starb. Ein glücklicher Zufall verhalf seiner Frau, die seit dem Tode ihres Gatten fast gänzlich mittellos dastand, jetzt wieder in den Besitz eines Millionenvermögens zu gelangen. Frau Armour besaß 400 Aktien, die während des Konkurses von den Gläubigern ihres Mannes als wertlos bezeichnet und zum alten Papier geschoben wurden. Die Aktien wurden seinerzeit von der Unterfirma Mits Products-Co. herausgegeben und bezogen sich auf ein neues Patentverfahren bei der Erddruckerie. Vor kurzem wurde das Patent von den größten Konzernen der Welt, der Standard-Oil und der Shell-Gesellschaft gemeinschaftlich für ca. 100 Millionen Mark gekauft. Davon erhielt Frau Armour 35 Millionen Mark.

### Ein ungewöhnlicher Selbstmord.

S a m b u r g, 22. Jänner. Einen ungewöhnlichen Selbstmord beging ein 23jähriger Knecht in Hohenhorn. Er steckte die Scheune seines Arbeitgebers in Brand, trotz in eine auf der Scheunendiele stehende schwere Kiste und erlitt dort den Feuertod. Der Grund soll Liebestummer sein.

### Anna Pawlowa



die große russische Tänzerin, die Meisterin des klassischen Balletts, ist bekanntlich an Lungen- und Rippenfellentzündung gestorben.

# Eine Weltvereinigung der geschiedenen Frauen

## Die Aufgaben der zu gründenden Organisation

B u d a p e s t, 22. Jänner. Frau P o p i a r i u, der Bukarester Gesellschaft angehörend und zweimal geschieden, ist dabei, Vereine zu gründen, in denen sich alle geschiedenen Frauen Europas zusammenfinden sollen, um für das Recht und den Schutz der geschiedenen Frauen zu kämpfen. Frau Popariu will alle Großstädte Europas bereisen und hat, nachdem ihre Organisation in Bukarest bereits gegründet ist und regen Zuspruch hat, nun auch in Budapest ihre Tätigkeit aufgenommen. Die Statuten des neuen Frauenvereines sind dem ungarischen Innenministerium zur Genehmigung vorgelegt worden. In den Großstädten will nun Frau Popariu zunächst mit der Presse und

den namhaften Scheidungsanwälten Rücksprache nehmen. Sie will auch die Frauenorganisationen zu Rate ziehen und mit Hilfe der drei Gruppen ihre Vereinigung, die eine Weltvereinigung werden soll, gründen. Die Zentrale soll später in Paris errichtet werden. Die Vereinigung soll den Zweck haben, den geschiedenen Frauen unentgeltlichen Rechtsschutz zu sichern, den Heiratschwindlern soll der Kampf angejagt werden und bei bereits angefahrenen Ehescheidungen will die Organisation eingreifen. Die Ehescheidungen sollen erschwert und besonders den Kindern der geschiedenen Ehen soll Hilfe in jeder Weise zuteil werden.

### Beim Wintersport, an rauhen Tagen

# NIVEA-CREME

Und zwar vorher einreiben, bevor Sie in die raue Luft hinausgehen. Nivea-Creme dringt vollkommen in die Haut ein, ohne einen Glanz zu hinterlassen, macht sie widerstandsfähig gegen Wind und Wetter. Nivea-Creme verhindert, daß die Haut rißig und spröde wird. Reiben Sie allabendlich vor dem Schlafengehen Gesicht und Hände gründlich mit Nivea-Creme ein. Mit Freuden können Sie dann feststellen, wie weich und geschmeidig Ihre Haut sich anfühlt, und wie jugendlich Sie aussehen. Ersetzen können Sie Nivea-Creme nicht, denn es gibt keine andere Hautcreme, die das hautpflegende Eucerit enthält.



Dosen zu 5.—, 10.— und 22.— Dinar. Tuben zu 9.— und 14.— Dinar.

Hersteller in Jugoslawien: Jugosl. P. Beiersdorf & Co. d. s. o. j. Maribor, Gregorčičeva ulica 24. 804

# Die Geheimnisse des Gespensterschlosses König Macbeths

## Glamis Castle, der Wohnsitz des Herzogs von York — Das interessanteste historische Schloß Englands

Von R. B u l w e r.

„Ein schönes Schloß,“ läßt Shakespeare seinen König Duncan in Macbeth von Glamis Castle, der Burg seines zukünftigen Mörders Macbeth, sagen. In der Tat: es gibt in ganz England kein einziges Schloß, das einen derartig majestätischen Eindruck macht, wie Glamis Castle. Seit Jahrhunderten war das Schloß im Besitz der Familie Strathmore, wird aber zur Zeit von dem Herzog von York bewohnt. Der Herzog von York, der zweite Sohn des Königs von England, hat Lady Bowes Lyon aus dem Strathmore-Geschlecht geheiratet. Das zweite Kind des Ehepaares, Prinzessin Margarethe Rose, hat im Schloße Macbeths das Licht der Welt erblickt. Da der Prinz von Wales auf seinem Wunsch, nicht zu heiraten, zu beharren scheint, wird die kleine Prinzessin vielleicht eines Tages den englischen Thron, auf dem schon manche Frau gesessen hat, besteigen.

Die Geschichte des Schlosses Glamis Castle verliert sich in dunkler vorhistorischer Zeit. Es galt bereits als ein königliches Schloß, da Sir John Lyon Strathmore sich mit der Tochter des Königs Robert des Zweiten vermählte und das Geschlecht der Lyons gründete. Sir John fiel in einem Zweikampf im Jahre 1383. Sein Sohn beendete sein Leben in einem Duell. Ein Fluch schien auf dem Geschlecht, das in Glamis Castle seinen Wohnsitz aufgeschlagen hatte, zu lasten. Ein anderer Lyon wurde als Schwarzkünstler zum Tode verurteilt und verbrannt. So ging es jedem Mitglied der Familie. Eines Tages geschah es, daß mehrere fremde Lords, die von einer feindlichen Familie verfolgt wurden, in Glamis Castle Rettung suchten. Der Schlossherr gestattete den Verfolgten, seine Burg als Asyl zu betrachten; er brachte die Flüchtlinge in einem unterirdischen Gewölbe unter und versicherte, daß kein Verfolger sie in diesem Versteck finden würde. Er sollte mit dieser Behauptung recht behalten. Kein Mensch hat seit diesem Tage die Versteckten lebendig gesehen. Der grausame Burgherr

ließ die Opfer seiner Barmherzigkeit in aller Stille verhungern!

Die Chronik des Schlosses weiß noch von verschiedenen grausamen und geheimnisvollen Taten zu berichten. Es gab im Schloße ein Zimmer, dessen Geheimnis auch heute nicht geklärt ist. Ein Lord Lyon ließ einmal die Tür des geheimnisvollen Zimmers öffnen und warf einen Blick in den Raum. Was er gesehen hat, weiß man nicht; denn er fiel in Ohnmacht und wollte, als er zu sich kam, kein Wort über seine Eindrücke sagen. Der Lord ließ einen Maurer rufen und befahl ihm, die Tür zu der Schreckenskammer zu vermauern. Der Maurer war aber ein neugieriger Bursche und entschloß sich, einen Blick in das Zimmer zu werfen, und hinter das Rätsel des Zimmers zu kommen. Auch er fiel in Ohnmacht. Der Maurer wollte aber kein Blatt vor den Mund nehmen und wurde von dem Schlossherrn mit einer ansehnlichen Geldsumme bedacht unter der Bedingung, daß er kein Wort verlieren und sofort nach den Kolonien verschwinden würde. Heute noch sucht man die Schreckenskammer, weiß aber nicht, wo sie liegt; denn die Zahl der Räume in Glamis Castle beträgt mehrere hundert.

Viele Zimmer sind verschlossen, und seit Menschengedenken sind sie nicht mehr betreten worden. Ein großer Raum hat den Ruf, derjenige zu sein, in dem Lady Macbeth Banko ermordet hat. Die Chronik verlegt diese Bluttat in das Jahr 1040. Neben dem Mordzimmer befindet sich eine Waffenkammer. Die Engländer, besonders die auf dem Lande, sind sehr abergläubisch, und um nichts in der Welt würde ein Diener des Schlosses eine Nacht in der Waffenkammer verbringen. Hier soll nämlich, so lautet der Aberglaube, der Geist des ermordeten Banko umgehen. Aber auch in anderen Räumen sollen die Gespenster ihren Unfug treiben.

Erst vor kurzem geschah es, daß eine Dame aus London, die als Gast bei einer Fa-

milie des Herzogs von York weilte, furchtbare Schreie ausstieß und um Hilfe rief. Die Dame wurde neulich von ihrer kleinen Tochter geweckt, die einen Mann in Ritterrüstung vor sich sah. Auch die Mutter schwor, das Gespenst gesehen zu haben. Der gespenstische Ritter, in dem die Dame keinen anderen als Macbeth vermutete, zog sein Schwert und verschwand im Mondlicht, das bei jeder Geistererscheinung unentbehrlich zu sein scheint. Ein anderer Gast sah gleichfalls in einer Mondnacht ein schreckliches Gesicht, das sich an die Fensterscheibe drückte. Es war ein blut besetztes Antlitz mit febrigen Augen. Der Gast war vor Schreck so gelähmt, daß er nicht einmal um Hilfe rufen konnte. Die Dienerschaft erzählt noch, daß im Hofe des Schlosses der Schatten eines alten Mannes erscheint, der jedesmal verschwindet, wenn man nach ihm ruft.

Da ist noch die weiße Frau, die in keinem englischen Schloße, das etwas auf sich hält, fehlen darf. Eine der vielen Schloßherrinnen von Glamis Castle war seinerzeit der Hegererei angeklagt und wurde verbrannt. Sie soll aber unschuldig gewesen sein; denn der Mann, der sie angezeigt hatte, bekannte seine Schuld auf dem Totenbett. Jetzt wandert sie als Gespenst jede Nacht umher und sucht den Geist, der im Körper ihres Mannes gelebt hat. Die weiße Frau hat aber eine Kollegin in der Person der grauen Frau. Die beiden unheimlichen Gestalten fungieren als Wächterinnen des Schlosses und tauchen in den unzähligen Zimmern und Korridoren auf. Die Chronik weiß aber noch von vielen anderen Gespenstern zu erzählen. Im Jahre 1200 war im Schloße ein richtiges Monstrum geboren, eine Ausgeburt der Hölle, wie die alte Sage es bezeichnet. Die Mißgeburt wurde in einem geheimen Zimmer versteckt, und niemand weiß, was aus ihr geworden ist.

Nun geschah es vor kurzem, daß ein Freund des Herzogs von York in seinem Zimmer, das ihm in Glamis Castle angewiesen wurde, nachts ein unheimliches Scharen vernahm. Der Gast, der keineswegs als abergläubisch gelten konnte, drehte das Licht an — ausnahmsweise gab es keinen Mondschein bei diesem Erlebnis — und sah tatsächlich etwas, was ihm das Blut in den Adern erstarren ließ. Ein Ungeheuer bewegte sich auf dem Parkettboden. Es sah aus wie ein Fisch auf Spinnweben und hatte ein Aeffengesicht. Langsam kroch das geheimnisvolle Wesen im Zimmer umher. Es hatte noch ein paar knochige Finger an einer Pfote, die wie ein Hühnerpfote aussah. Vor Schreck gelähmt, wagte sich der Gast nicht zu rühren. Plötzlich ging die Tür auf und eine graue vermurmelte Figur trat ein. Die geheimnisvolle graue Figur ging auf das kriechende Ungeheuer zu und nahm es unter seinen Mantel. Dann verschwanden beide Erscheinungen.

Der Lord, der das gesehen hat, ist ein durchaus glaubwürdige Person. Er schwört, daß diese Erscheinung kein Traum war. „Es gibt nämlich viele Dinge zwischen Himmel und Erde, von denen eure Schulweisheit nicht geträumt hat,“ sagt Shakespeare. Der Psychoanalytiker würde sagen: es war eine Halluzination...

Trotz allem ist Glamis Castle heute ein mit allem modernen Komfort eingerichtetes Schloße, dessen Eigentümer sich wie ein König fühlt. Die geheimnisvollen Geschichten erhöhen nur den Wert des stolzen Schlosses.

### Neue Bücher

5. Ein Jahrhundert Alt-Wiener Parodien. Von Otto R o m m e l. Preis kart. RM. 5.30, Zw. geb. RM. 6.70. Oesterreichischer Bundesverlag, Wien-Leipzig. — Otto Rommel hat durch seine Veröffentlichung Alt-Wiener Parodien einen eigenartigen Beitrag zur Kenntnis des vormärzlichen Menschen geliefert. Castelli, Hafner, Pringsteiner, Meisl und Nestroy kommen zu Worte und nehmen das Barockdramat und das Ritterstück, aber auch Shakespeare und Hebel aufs Korn. Es ist ungemein vorzüglich zu lesen, wie der schulbige Respekt vor solchen Größen verlernt wird, aber sie haben dabei keinen Schaden genommen und zu uns dringt durch die Jahrzehnte das Lachen unserer Ahnen.

6. Kalender katholischer Jugend 1931. Herausgegeben von P. Ernst Drowen S. J. Freiburg im Breisgau 1930, Herber. In Leinwand 1.80 Mk. — Der erste katholische Schülerkalender! Sein Umfang beträgt nicht weniger als 416 Seiten auf gutem, latiniertem Papier, mit über 500 Illustrationen, der Einband ist ein kräftiges Leinen, der Preis trotzdem nur 1.80 Mark.



# Lokale Chronik

Samstag, den 24. Jänner

## Das „Verbrechen“ geklärt

Der Raubüberfall in der Ruška cesta war fingiert — Die Tat aus Not begangen

In der Raubaffäre, die sich gestern vormittags in der Ruška cesta abgespielt hat, ist heute eine sensationelle Wendung eingetreten. Die Polizei hat ihre Untersuchungen in die verschiedensten Richtungen gelenkt und heute vormittags wurden sie von einem vollen Erfolg gekrönt. Nach genauen Recherchen konnte die Polizei die jedenfalls auffahrenderregende Feststellung machen, daß der Überfall in seiner Gänze fingiert war. Diese Vermutung wurde auch im Laufe des heute vormittags vorgenommenen Verhörs des verletzten Mitteilnehmers C o h Jaroslav im ganzen Umfange bestätigt.

Jaroslav Coh absolvierte im Vorjahre die vierte Gymnasialklasse, doch fiel er bei der Prüfung durch. Während seiner Studienzeit wohnte er bei den Kapuzinern in Studenci, doch mußte er das Haus wegen verschiedener Umtriebe eines Tages verlassen. Seit dieser Zeit fristete er ein ärmlich unbeständiges Dasein.

Da er vollständig mittellos war und auch für Wohnung und Kost kein Geld hatte, gab er sich mit dem Gedanken ab, einen Selbstmord zu verüben, um so ins

Krankenhaus zu gelangen. Die Sache schien ihm aber zu gefährlich und so entschloß er sich für den Raubüberfall, den er im ganzen Umfange so ausführte, wie wir es bereits ausführlich beschrieben haben.

Mit einer Axt zerschlug er zuerst mehrere Kastenüren, worauf er in der Wohnung ein „Drunter und drüber“ inszenierte. Schließlich fügte er sich mit einem Taschenmesser die Verwundung am Oberschenkel bei, um so seine Angaben über den verübten Raubüberfall glaubwürdiger zu gestalten und um wenigstens zu einem kostenlosen Quartier im Krankenhaus zu gelangen.

Beim Verhör, das vom Polizeinspektor M a c a r o l vorgenommen wurde, verzichtete zwar Coh zuerst bei seinen gestrigen gemachten Angaben, schließlich gestand er aber doch weinend den oben erwähnten Sachverhalt. Auch die Verwundung hat sich als nicht gerade ernst herausgestellt.

Diese sensationelle Wendung wird gewiß auch auf unsere erregten Mitbürger beruhigend einwirken, da man in unserer Draustadt doch noch nicht mit amerikanischen Zuständen zu rechnen braucht.

Herrn K a p u s, der in seinen hochinteressanten Ausführungen zunächst über die E t h i k der J a g d sprach und dann auf den A b j e h u ß und die S e g e des K e h w i l d e s zu sprechen kam, wobei er an der Hand von übersichtlichen Tabellen den Beweis erbrachte, daß Rehwild, in denen die Brackierjagd zu Hause ist, einem baldigen Untergange geweiht seien. Eine Hebung des Rehwildbestandes gewährleistete einzig und allein die Birschjagd mit ihren vielen Vorteilen, auf die wir aber hier nicht näher eingehen können. Die Anwesenden waren voll des Lobes ob des Gehörten und bedauerlich lebhaft, so selten in die Lage versetzt zu werden, solche und ähnliche aktuelle Vorträge zu hören. Nichtendwollender Beifall war aber das äußere Zeichen der Anerkennung seitens der dankbaren Zuhörer, die nur noch den einen Wunsch hatten, Herrn Kapus bald wieder in ihrer Mitte begrüßen zu dürfen.

Sämtliche Veranstaltungen waren überaus zahlreich besucht, der beste Beweis dafür, ein wie reges Interesse dieser jüngsten Aktion der Mariborer Jagdvereinsfiliale aus allen Kreisen entgegengebracht wird und wie notwendig es schon war, daß man die Tätigkeit des Vereines in neue Bahnen zu lenken begann.

Das darauf am Abend im wirklich geschmackvoll arrangierten und im Jagdstil prächtig dekorierten Saal des Söfötheimes stattgefundene Jägerfest war recht gut besucht und nahm einen äußerst animierten Verlauf. Aus allen Kreisen und aus Naß und Fern waren Jäger und Jägerfreunde herbeigeeilt, um einige schöne Stunden im Kreise ihrer grünen Freunde zu verbringen.

## Oberlandesgerichtsrat Pojega gestorben

In einem Zagreber Sanatorium ist gestern vormittags der Oberlandesgerichtsrat des Kreisgerichtes in Maribor Herr Franz P o j e g a an den Folgen einer tödlichen Krankheit gestorben. Der Dahingegangene erreichte ein Alter von 52 Jahren und galt als einer der besten Kriminalisten des hiesigen Kreisgerichtes. Es gab wohl wenige Schwurgerichtssessionen der letzten Jahre, in denen er nicht in mehreren Verhandlungen den Vorsitz geführt und den Gang derselben umsichtig und sachkundig geleitet hätte. Bekannt sind besonders seine Resümees, in denen er am Schluß der Verhandlungen den Geschworenen den Gang der Verhandlung und das Ergebnis derselben zusammenfaßte und dadurch den Volksrichtern das Verständnis bedeutend erleichterte.

Der Verstorbene stammt aus dem Görzischen und wirkte bis zum Umsturz beim Kassationsgerichtshof in Wien. Nach Kriegsende kam er nach Maribor und war hier seither beim Kreisgericht tätig. Vor etwa Jahresfrist verschlimmerte sich sein Leiden derart, daß er im Auslande Heilung suchen mußte. Nach vorübergehender Besserung trat in letzter Zeit eine Verschlechterung der Krankheit ein, so daß Oberlandesgerichtsrat Pojega schließlich ein Sanatorium in Zagreb aufsuchte, wo er jetzt von seinem Leiden erlöst wurde. In Maribor erfreute sich der allzufrüh Dahingegangene wegen seiner Fähigkeiten und seines Zuverkommens großer Wertschätzung. Ehre seinem Angebinde!

## Schweres Unglück

Heute früh ereignete sich bald nach 44 Uhr auf der Landstraße unweit von Sv. Miklavž bei der Telegraphenstange Nr. 180 ein schweres Straßenunglück. Um die genannte Zeit kehrte der Chauffeur M o i s C a j n l o des hiesigen Autodroschkenunternehmens Böcker mit seinem Kraftwagen von einer Fahrt aus Ormož zurück, als plötzlich an der genannten Stelle ein unbeleuchteter Bauernwagen im Dunkel vor dem Auto auftauchte. Der Chauffeur passierte im vorschriftsmäßigen Tempo das Bauerngefahr, doch sprang in diesem Moment die Bäuerin M a r i e S e b i-

31. Januar 1931:

# ALPENFEST

„Union“

Während der

## GRIPPE

schützen Euch

## ANACOTPASTILLEN

Erhältlich in allen Apotheken.

Preis der kleinen Phiole Din 8.—,  
der großen Phiole Din 15.—  
Hüten Sie sich vor Imitationen!

## Vergnügungsstammler

- 24. Jänner: Polizeiball, „Union“-Säle.
- 27. Jänner: St. Sava-Feier der orthodoxen Kirchengemeinde, Union-Säle.
- 31. Jänner: „Bergfest“ des Alpenvereines in den Union-Sälen.
- 31. Jänner: Geselliger Abend der Filiale Maribor des Verbandes jugoslawischer Chemiker, Hotel „Drel“.
- 31. Jänner: Gesellschaftsabend der Angehörigen der Fa. Normann, Hotel „Meran“
- 31. Jänner: Vorkostungsfeier des Liederbundes der Bäcker, Gambrinus-Halle.
- 1. Februar: Maskenball der Gehilfenschaft des Freitengewerbes, Hotel „Drel“.
- 7. Februar: Ball des Musikvereines der Eisenbahnbediensteten.
- 14. Februar: „KJZ — Siewerden lachen!“ Redoute des Sportklubs „Rapid“, Union-Säle.
- 16. Februar: Kinderfahrgelände des SSR, Maribor, Union-Säle.
- 17. Februar: Im Reiche der Masken, Fahrgelände des SSR, Maribor in den „Union“-Sälen.

l a, die hinter dem Wagen ging, über die Straße. Sie wurde vom Kraftwagen erfasst und überfahren. Der Kraftwagenlenker brach sie unverzüglich ins Allgemeine Krankenhaus nach Maribor, wo ihr die erste Hilfe zuteil wurde.

## St. Sava-Feier

Die orthodoxe Kirchengemeinde wird auch heuer ihre alljährliche St. Sava-Feier auf feierlichste Weise begehen. Aus diesem Anlasse finden am Dienstag, den 27. d., auf welchem Tag die Feier fällt, zwei Festveranstaltungen statt. Um 9 Uhr vormittags wird die rituelle Liturgie mit einem anschließenden Konzert abgehalten, während abends um 20 Uhr ein Festkonzert mit einer darauffolgenden Tanzunterhaltung das Programm ausfüllt. Die Feier findet im großen Union-Saal statt. Es wirken die Militär- und die Mariborer Jazzkapelle mit. Eintritt 15 Din.

m. Evangelisches. Sonntag, den 25. d. M. um 10 Uhr vormittags wird im Gemeindefaale ein P r e d i g t o t t e s d i e n s t stattfinden. Anschließend um 11 Uhr sammelt sich die Schuljugend zum K i n d e r g o t t e s d i e n s t.

m. Ueber den Sudan und das Leben der Neger spricht Freitag, den 30. d. im Rahmen der Volkshochschule Herr Leo P o l j o n e c, der zwei volle Jahre im Herzen Afrikas weilte. Den hochinteressanten Vortrag werden zahlreiche stoptische Bilder begleiten.

m. Schwierige Lage der Feuerpolizei. Befamlich verfügt auch unsere Stadt über eine ständige Feuerkommission, die sich aus den Organen der Stadtgemeinde und dem diensthabenden Rauchfanglehrer zusammensetzt. Laut einer seinerzeitigen Verordnung des Ministeriums ist der Kaminseger verpflichtet, jede geringste Gefahr dem Stadtmagistrate befanntzugeben. Solange aber die nötige Rahonisierung nicht durchgeführt ist, dürfte in dieser Hinsicht nicht viel gefolgt sein.

m. Jahreshauptversammlung des Roten Kreuzes in Robrezje. Am Sonntag, den 25. d. M. findet um 14 (2) Uhr die zweite Jahreshauptversammlung des Roten Kreuzes in Robrezje im Schulgebäude nach folgender Tagesordnung statt: 1. Berlesung u. Genehmigung des Protokolls der letzten Jahreshauptversammlung, 2. Berichterstattung des

## Auf neuen Wegen

Das Arbeitsprogramm der Filiale Maribor des Slowenischen Jagdvereines — Der erste Jägertag in Slovenjgradec

Die durchgreifende Reorganisation des Slowenischen Jagdvereines hat eine neue Schaffensperiode einleiten lassen, die sich insbesondere in den Filialen ersprießlich auswirkt. Allen Vereinsfil. voran marschiert aber zweifellos die Filiale M a r i b o r, die in letzter Zeit schon so manchen begrüßenswerten Schritt nach vorwärts getan hat. Mit der zahlreichen Mitgliedschaft, in erster Linie außerhalb von Maribor, wurden neue Bande angeknüpft oder die bereits vorhandenen Beziehungen reger gestaltet. Es ist dies jedenfalls von größter Wichtigkeit, da die Vereinsleitung nur auf diese Weise imstande sein kann, die Wünsche und Beschwerden der Mitglieder berücksichtigen zu können.

Um diesem Ziele umso rascher näher zu kommen, entschloß sich die Filiale Maribor des Jagdvereines, mit tatkräftiger Unterstützung seitens der Banalverwaltung in Ljubljana sogenannte J ä g e r t a g e und zwar in verschiedenen Teilen des der Filiale Maribor unterstellten Betätigungsfeldes abzuhalten, um einerseits im Wege von aktuellen Vorträgen und Vorführungen für die notwendige Fachbildung der Mitglieder zu sorgen und um andererseits in die Möglichkeit versetzt zu werden, die diversen Wünsche und Beschwerden gleich am Ort und Stelle zu studieren.

Die rührige Leitung der Vereinsfiliale Maribor mit dem aufopferungsvollen und umsichtigen Präses Herrn Direktor Bogdan P o g a c n i k an der Spitze, gibt sich dieser erfreulichen Aktion mit größtem Eifer hin und hat sich auch schon einen umfangreichen Arbeitsplan zurechtgelegt, der die jagdlich-tote Saison überaus reger gestalten dürfte.

Der erste J ä g e r t a g konnte vergangenen Sonntag in Slovenjgradec abgehalten werden, wo sich einige ideale Weidmänner unter Führung des Direktors Herrn S t e r g a r zusammenschlossen, um die jagdliche Entwicklung in ihrem Heimatorte in neue Bahnen zu lenken. Am Vormittage fand eine kurze Zusammenkunft zwischen den heimischen Jägern und den zum Jägertage aus Maribor eingetroffenen Ausschussmitgliedern der Filiale Maribor statt. Nachmittags um 14 Uhr begann der eigentliche Jägertag mit einigen zweckmäßigen Vorträgen. Eingang ergriff Direktor S t e r g a r das Wort, begrüßte die Erschienenen und betonte die große wirtschaftliche Bedeutung des Jagdwesens, worauf der Präses der Filiale Maribor Direktor P o g a c n i k das Wort erhielt. Redner besaßte sich in längeren Ausführungen mit der Geschichte des Jagdvereines und der unlängst

durchgeführten Reorganisation. Hierbei unterstrich er insbesondere die große Wichtigkeit der Selbständigkeit der einzelnen Filialen, da nur auf diese Weise eine allseitige und erfolgreiche Tätigkeit des Vereines verbürgt erscheine. Die Ljubljanaer Generalversammlung, die sich diesen Standpunkt in den neuen Statuten zu eigen machte, sei als Markstein in der Entwicklung des Jagdvereines zu merken, der nun auch die Tätigkeit der verschiedenen Filialen aufs beste zu beeinflussen beginne. Die Filiale Maribor habe bereits eine Zeit großer Reformarbeit hinter sich. Es wurde der Grund zu einer reichhaltigen Bibliothek gelegt, die allen Mitgliedern zur Verfügung steht. Die J a c h b o r t r ä g e sollen auch weiterhin stark gepflegt werden. Um den Mitgliedern das Lebensfangen des Wildes zu ermöglichen, wurden R e z e und J a n g a p p a r a t e angeschafft, die den Mitgliedern gegen geringes Entgelt zur Verfügung stehen. Den J a n d e p r ü f u n g e n sowie der j c h e t e c h n i s c h e n Ausbildung der Mitglieder wird ebenso die größte Aufmerksamkeit gewidmet. Man ist ferner auch der Wichtigkeit der J a c h a u s b i l d u n g der B e r u f s j ä g e r bewußt, weshalb in nächster Zeit Fachkurse für Jagdaufseher veranstaltet werden sollen. Diese Kurse werden für die Berufsjäger selbst von großer Wichtigkeit sein, da ihnen auf diese Weise die Möglichkeit geboten ist, mit der Hebung des Wildstandes allmählich auch ihre materielle Lage zu verbessern. Mit einem Appell an die Anwesenden, einzig und allein in einem engen Zusammenschluß aller für eine gedeihliche Entwicklung unseres Jagdwesens besorgten Faktoren die Besserung der vorhandenen Verhältnisse zu erhoffen — man denke nur an die Hauptfragen: Pacht- oder Regalsystem, Vergrößerung der Jagdgemeinden, Verlängerung der Pachtperiode auf mindestens zehn Jahre und strengere Strafen für Wildfrevler — schloß Redner seine aufschlußreichen Ausführungen, die mit allseitigem Beifall aufgenommen wurden.

Als erster erschien dann Herr Professor C o t i c aus Maribor am Vortragstisch, um an Stelle des krankheitshalber verhinderten Professor Dr. Fludernik den interessierten lauschenden Besuchern praktische Winke über die B e k ä m p f u n g des R a u b w i l d e s zu erteilen, wobei auch einige neue praktische Fangapparate der Haynauer Raubtierfallen-Fabrik zur Vorführung gelangten.

Einem regen Interesse begegnete insbesondere der zweite Vortrag des bekannten und geschätzten Ljubljanaer Jagdschriftstellers



Vorsitzenden, Schriftführers und Kassiers, 3. Bericht der Rechnungsrevisoren, 4. Neuwahl des Ausschusses, 5. Selbständige Anträge. Der Ortsausschuß ladet alle geehrten Mitglieder zum zahlreichen Besuch ein.

m. Die Richteramtprüfung hat gestern beim Appellationsgerichtshof in Lubljana der Auskultant des Kreisgerichtes in Maribor Herr Dr. Milan G o r u p mit sehr gutem Erfolge abgelegt. Wir gratulieren!

m. Ein heftiger Südwind setzte heute frühmorgens ein. Derselbe war am Hauptplatze von solcher Heftigkeit, daß er etliche Ziegel von den Dächern riß, mehreren Verkäufern die Plachen davontrug und zahlreiche Fenster Scheiben zertrümmerte. Größere Schäden wurden bisher noch nicht gemeldet.

m. Volksumiversität in Studenci. Montag, den 26. d. um 19 Uhr wird unser bekannte Pädagog Herr Fachlehrer Jv. K o b n i k seinen Vortrag über des Menschen Weg zum Ziel fortsetzen.

m. Jahreshauptversammlung der Kriegsinvaliden. Wie schon berichtet, findet morgen, Sonntag, den 25. d. um halb 10 Uhr im Saale der „Zadružna gospodarska banka“ die diesjährige Generalversammlung der Vereinigung der Invaliden und deren Witwen und Waisen statt, worauf wir alle Mitglieder nochmals aufmerksam machen.

m. Billiges Fleisch. Am Montag gelangen an der Fleischbank bei der Schlachthalle 250 Kilo Kalbfleisch zum Preise von 13 Dinar an Konsumenten bis zum Höchstquantum von zwei Kilogramm zum Verkauf.

m. Dankagung. Der Evangelische Frauverein in Maribor sagt auf diesem Wege allen hochherzigen Spendern, die mit Geld- oder Sachspenden zum Gelingen der Weihnachtbescherung beigetragen haben, innigsten Dank.

m. Die Kreisorganisation der Staatsbeamten und Ruhekändler sowie deren „Selbsthilfe“ in Maribor halten am 8. Febrer um 9 Uhr in den Räumen der Ankaufsgesellschaft der Staatsbeamten ihre diesjährige Jahreshauptversammlung ab.

m. Das Rätsel der rätselhaften Inschrift kein Rätsel mehr! Nun haben sich alle über diese räthelhafte Inschrift gestürzt und nun laufen täglich Anfragen und ganz unmögliche Deutungen in der Redaktion ein. Ein Gelehrter ärgert sich sehr darüber, wieso man der alten Marmortafel mehrere Jahrtausende beimißt, wo doch das Datum und das „post Christum natum“ darauf hinweisen, daß die mysteriöse Tafel als Nekameid im Sekretariat des Vergnügungsausschusses des Alpenvereines entstehen mußte. Es wird darin lediglich auf das am Samstag, den 31. Jänner im Unionaal stattfindende Alpenfest aufmerksam gemacht.

m. Ein eintägiger Kurs über den Nebenschnitt findet Montag, den 9. Febrer an der hiesigen Weinbauerschule statt. Der Unterricht ist praktisch und theoretisch und findet von 8—12 bzw. von 14—18 Uhr statt.

m. Ueber praktische Reklame wird Mittwoch, den 28. d. im Rahmen eines Vortrags abends des Kaufmännischen Gremiums der bekannte Fachschriftsteller S a l b e r t aus Hamburg hochwichtige Aufklärungen erteilen. Der Vortragende ist der Autor des bekannten Buches „Praktische Reklame“, welches in den Lehrplan sämtlicher höheren Handelschulen aufgenommen wurde. Der Vortrag findet um 20 Uhr im kleinen Saal des Hotels „Drel“ statt.

m. Evangelisches. Demnächst soll mit dem Konfirmandenunterricht begonnen werden. Die Einschreibung findet im Laufe der nächsten Woche statt. Aufnahmebedingung ist vollendetes 14. Lebensjahr.

m. Vom Lachkrampf befallen. Gestern, den 14. d. M. wurde eine Reihe von Personen in unserer Stadt vom Lachkrampfe erfaßt. Die Ursache war, daß sie sich über die Enthüllung des Geheimnisses der Buchstaben XYZ auf der „Rapid“-Redoute derart entzückten, daß dieses Entzücken in einen heftigen Lachkrampf ausartete. (Siehe „Mariborer Zeitung“ vom 15. Febrer 1931.)

m. Unsere Petrijünger werden darauf aufmerksam gemacht, daß uns in unserer letzten Fischereireise infolge eines Fehler unterlaufen ist, als die gefischte Scholle nicht der B a t h j o r e l l e noch bis 15. März andauert.

m. Eine Tombola der Antituberkuloseliga in Maribor findet am Sonntag, den 4. Oktober statt. Die übrigen Vereine werden da-

Krankheitserreger

die durch Mund- und Rachen oehle in den Organismus eindringen werden durch Panflavin-Pastillen unschädlich gemacht.

her erlucht, am genannten Tage mit Rücksicht auf den humanitären Zweck von ihren Veranstaltungen abzugehen.

m. Vorsicht beim Hantieren mit Waffen! Der Schuhmachergehilfe Franz B o d g o r e l e c in Kosaki hantierte gestern nachmittags so unverständig mit einer Flobertpistole, daß dieselbe plötzlich losging und ihn schwer an der Handfläche verletzte. Die zu Hilfe gerufene Rettungsabteilung brachte den unvorsichtigen Jungen ins Allgemeine Krankenhaus.

m. XYZ — Sie werden lachen! Diese drei Zeichen finden in der höheren Mathematik für eine unbekannt, noch zu suchende Größe, Verwendung. Die größten Forscher und Meister der Mathematik hatten ihre helle Freude, wenn sie nach kunst- und geistreichen Experimenten die unbekannt Größen zahlenmäßig finden konnten. Ein mystisches Geheimnis lag seit jeher in diesen Buchstaben, stammten dieselben doch auch aus dem Lande des Mystischen, dem fernen Osten. Auch der Sportklub „R a p i d“ wird Sie heuer mit zaubervoller Mystik überraschen. Am 14. Februar 1931 wird sich in Maribor das Geheimnis der drei Buchstaben XYZ enthüllen, eine Zauberwelt wird aufgetan werden und Unbekanntes vor die Augen der Teilnehmer der „Rapid“-Redoute treten. Und schon fragt man, wie wird dieses Unbekannte aussehen? Darüber soll heute noch nichts verraten werden, nur das eine wollen Sie heute schon erfahren, daß Sie darüber lachen, lachen und wieder lachen werden. Und ist in der heutigen Zeit das Lachen nicht schon notwendig? Soll man nicht vor Abschluß des Faschings noch einmal herzlich lachen?

m. Jene Person, die auf dem Wege vom „Union“-Saal in die Smetanova ulica ein goldenes Armband gefunden hat, wurde erlucht. Der Finder wird nun erlucht, das Armband in der Drožnova ul. 4 oder in der Redaktion des Blattes abzugeben, widrigenfalls gegen ihn die Strafanzeige erstattet werden wird.

m. Unfall beim Skifahren. Der Finanzrevisor Cyril K r a m e r stürzte gestern beim Skilaufen derart unglücklich, daß er beim Sturze erhebliche Verletzungen am Gesichte erlitt. Er mußte ins Krankenhaus gebracht werden.

m. Risiko der Arbeit. Dem 19jährigen in Lezno beschäftigten Fabrikarbeiter Ferdinand M a r t i n s e l fiel gestern beim Aufladen eines Wagens ein volles Bezinfaß auf den Fuß, wobei er eine gefährliche Quetschung erlitt und ins Krankenhaus gebracht werden mußte.

m. Wetterbericht vom 24. Jänner 8 Uhr: Feuchtigkeitsmesser + 8, Barometerstand 736, Temperatur +7, Windrichtung SW, Bewölkung ganz, Niederschlag 0, Umgebung Nebel.

m. Die Freiwillige Feuerwehr Studenci hält am 31. Mai eine Wohlthätigkeits-Tombola ab. Die P. L. Vereine werden erlucht, diesen Tag bei ihren Veranstaltungen in Berücksichtigung zu ziehen.

m. Den Apothekennachdienst versteht von morgen. Sonntag mittag bis nächsten Sonntag mittag die „Schutzengel“-Apothek (S i r a h) in der Aleksandrova cesta 33.

\* Beim „Eichlagelwirt“ (Plohl) Sonntag, den 25. Jänner ab 15 Uhr Hausball in sämtlichen Räumen. 897

\* Im Gasthaus „Frandel“ in Melje ab Samstag der beste Jerusalemer Muskat-Silbaner und Haussehwürste. 965

\* Achtung vor Grippe. In Mitteleuropa hat die Grippe wieder ihren Einzug gehalten und viele Menschen ans Bett gefesselt. Aber auch in Jugoslawien ist wieder ein Ansteigen der Grippeepidemie zu beobachten. Es handelt sich zwar um leichtere Fälle, die ohne Komplikationen verlaufen, doch ist erhöhte Vorsicht am Platze. Die Ansteckung erfolgt bei der Grippe bekanntlich durch Tröpfcheninfektion im Wege der Mund- und Rachenhöhle, weshalb dem Ausbruch der Krankheit durch den Gebrauch eines verlässlichen Munddesinfiziums, wie PANFLAVIN-Pastillen vorgebeugt werden. Zur Abtötung der eingedrungenen Bazillen erscheint es geboten, ein- bis zweifach täglich eine Panflavin-

Pastille langsam im Munde zergehen zu lassen. Bei den ersten Anzeichen der ausgetretenen Krankheit soll man Aspirin-tabletten nehmen und bis zur Ankunft des Arztes Bettruhe einhalten.

\* Gasthaus Dreihäuser, Kosake (Kastorperf). Sonntag, den 25. d. großer W u r s t i c h m a u s, Hauschlachtung. Beginn 15 Uhr. Vorzügliche Blut-, Leber- und Bratwürste. Rehrbraten. Prima Weine. Vobäber vom Faß. Um zahlreichen Besuch bitten A. S. Radic. 911

\* Pfänders Gasthaus in Rabvanje. Frische Roggen. Guter Pikerer - Eigenbauweine. Prima Hauswürste. 1018

\* Einladung. Alle Gäste sind höflichst zum heutigen Hausball im Gasthaus „Weiße Fagone“ in Studenci eingeladen. 1017

Freim. Feuerwehr Maribor

Zur Uebernahme der Bereitschaft für Sonntag, den 25. Jänner ist der 2. Zug kommandiert. Kommandant Brandmeister Armin T u t t a. Telephonnummern für Feuer- und Unfallmeldungen: 2224 und 2336.

Theater und Kunst

Nationaltheater in Maribor

Reversiere  
Samstag, 24. Jänner, 20 Uhr: „Erdgeist“. Abon. A. Kupone.  
Sonntag, 25. Jänner, 15 Uhr: „Graf Tugenburg“, Kupone. — 20 Uhr: „Die vertagte Nacht“. Kupone.  
Montag, 26. Jänner: Geschlossen.  
Dienstag, 27. Jänner: Geschlossen.  
Mittwoch, 28. Jänner, 20 Uhr: „Verkaufte Braut“. Gastspiel Marijo Simenc als Janko.

+ Marijo Simenc als Gast im Mariborer Theater. Mittwoch, den 28. d. tritt der bekannte Tenor des Zagreber Nationaltheaters Herr Marijo S i m e n c in Maribor in der Partie des Janko in der Oper „Die verkaufte Braut“ von Smetana auf. Das äußerst interessante Gastspiel erfolgt außer Abonnement.

+ Karl Lindau der Totgesagte. Der vor einigen Tagen zum zweiten Male totgesagte Schriftsteller Karl L i n d a u hat sich jetzt an die Presse gewandt, um ihr den Dank für die teilweise sehr schönen Nekrologe, die er durchwegs mit berechtigtem Stelze gelesen hat, auszusprechen. Bei dieser Gelegenheit stellt er aber einen Irrtum richtig. Er hat bisher zusammen 614 Stücke geschrieben. Darunter waren 214 Operetten und Revuen. Zu allen Theaterwerken hat er die Texte geliefert und fast zu allen Werken von Eysler. Diese Daten will er für den nächsten, allfälligen Nekrolog vorbereiten, damit nicht wieder ungenaue Daten berichtet werden.

+ Das Programm von Bayreuth. Die Bemühungen, Karl M u d, der bayreuthmüde ist, umzustimmen, ist erfolglos geblieben. Er hätte bei den nächsten Festspielen als Bayreuther Parjialdirigent sein 30jähriges Jubiläum feiern können. Die Festspielverwaltung hat nun mit Wilhelm F u r t w ä n g l e r verhandelt. Der berühmte Dirigent wird im Rahmen der Festspiele nächsten Sommer „Tristan und Isolde“ dirigieren. Arturo T o s c a n i n i, der im vorigen Jahr „Tristan und Isolde“ und „Tannhäuser“ dirigiert hat, wird den „Tannhäuser“ behalten und den „Parjial“ hinzunehmen. Der „Ring“ wird wieder der Leitung des Münchener Staatskapellmeisters Karl E l m e n d o r f f unterstellt werden.

Radio

Sonntag, 25. Jänner.  
L j u b l j a n a 9.30 Uhr: Kirchenmusik. — 10: Vortrag. — 10.20: Birtschal Vortrag. — 11: Konzertmatinee. — 15: Vortrag. — 15.30: Volkskonzert. — 16.30: Numoristischer Vortrag. — 17: Lustige Szene. — 20: Schlagerabend. — 22: Nachrichten und Zeitangabe. — B e o g r a d 21.30: Konzert. — 21.50: Volkskonzert Neonila Volebac. — W i e n 19.40: Wätschermädelkaff bei Schwender. — 22.30: Wendenkonzert. — M ä h r. D f t r a u 20: Prager Uebertragung. — B r ü n n 20: Proger, 22.20: Wäh-

riech-Dstrauer Uebertragung. — L o n d o n 22.05: Orchesterkonzert. — M ü h l a c k e r 20.30: Blasmusik. — 21.30: Deutsche Musikmeister. — 24: Nachtmusik. — T o u l o u s e 20: Melodien. — 20.45: Abendkonzert. — 21.30: Wiener Musik. — 22: Konzert. — 24: Militärkonzert. — B u l a r e s t 20: Sabarettabend. — K a t t o m i h 20.30: Wätscher Uebertragung. — 23: Nachtmusik. — R o m 21: Abendkonzert. — P r a g 20: Philharmoniekonzert. — 22.20: Wätscher-Dstrauer Uebertragung. — M a i l a n d 20.30: Buntes Konzert. — 21: Opernübertragung aus dem Theater. — B u d a p e s t 21.30: Cellokonzert Ziambofy.

Jagdversteigerung

m. Jagdversteigerung. Das Jagdrecht der Ortsgemeinde Ruše wird für die Dauer bis 31. März 1933 verpachtet. Die Pachtversteigerung findet Samstag, den 14. Febrer um 9 Uhr bei der Bezirkshauptmannschaft Maribor rechtes Ufer, Zimmer Nr. 35 statt.

Kino

Burg-Tonkino. Ab heute, Samstag, das größte Lustspiel, die bekannte Militärhumoreske „Der falsche Feldmarschall“. Ein 100-prozentiger Sprechfilm in deutscher Sprache mit R o b a R o d a und Blasta W u r r i a n.  
Union-Tonkino. Heute, Samstag, Premiere von Emil J a n n i n g s neuestem und schönsten Filmwerke „Liebling der Götter“, in dem Olga T s c h e o v a und Renate M ü l l e r mitwirken.  
Apollo-Kino. Samstag und Sonntag der große Sensations-Fliegerfilm „Der Kampf in der Luft“.  
Diana-Kino in Studenci. Samstag und Sonntag der große Lustspielschlager „Das närrische Glück“ mit Maria P a u l e r, R a m p e r s und P a v a n e l l i.

Mus Gelse

c. Zum Tode der Frau Marie Petritsch. Die dieser Tage gebrachte schlichte Todesanzeige ist vielleicht von vielen unbeachtet geblieben. Die alten Bürger von Gelse müssen sie alle gekannt haben. Das war die Marianne vom Hotel „Erzherzog Johann“, die dort unter Mathes und Neudrummer in Diensten stand. Später war sie Beschlieferin im Hotel „Deutsches Haus“. Sie war wegen ihrer lebenswürdigen Zuorkommenheit allseits beliebt. Vorrückendes Alter und Krankheit haben sie zur Arbeit nun unfähig gemacht und jetzt ist sie gestorben, einsam und verlassen in einem kleinen Zimmerl in der Herrengasse. Gott gebe ihr die wohlverdiente Ruhe!

c. Todesfall. Am Donnerstag, den 22. d. M. ist in Gelse (Herrengasse 16) die Schuhmachersgattin Frau Anna B o t n i k im 69. Lebensjahre verschieden. Friede ihrer Asche!

c. Eine neue Schulküche. Am 19. d. M. wurde im hiesigen Gesundheitsheim eine Schulküche der Königin Maria eröffnet. In der Küche werden jeden Mittag durchschnittlich 85 Schüler gut abgesselt. 64 Schüler zahlen für das Mittagessen zu 3 Dinar, 21 Schüler erhalten das Mittagessen unentgeltlich. Die Regiekosten werden aus dem Fonds S.M. der Königin Maria bestritten.

c. Erhöhte Verpflegungsgebühr im Krankenhaus. Wie in den übrigen wurde auch im hiesigen Krankenhaus die Verpflegungsgebühr mit Giltigkeit vom 1. Jänner d. J. an erhöht und zwar für die 3. Klasse von 30 auf 32.50 Dinar, für die 2. Klasse von 75 auf 100 Dinar und für die 1. Klasse von 100 auf 130 Dinar.

c. Freiwillige Feuerwehr Gelse. Den Wochendienst versteht vom Sonntag, den 25. d. bis einschließlich Samstag, den 31. d. der Zug unter Kommando des Herrn Gottfried S c h l o s s e r. Telephon Nr. 99.

c. Den Apothekennachdienst versteht von Samstag, den 24. d. bis einschließlich Freitag, den 30. d. die Apotheke „Zum Kreuz“ in der König Peter-Strasse.

Bei Fettstucht, Sichte und Zuderharnruß verbessert das natürliche „Franz-Josef“-Witernasser die Magen- und Darmtätigkeit und fördert nachhaltig die Verdauung. Forscher auf dem Gebiete der Stoffwechselforschung auf dem Gebiete der Stoffwechselforschung versichern, mit dem Franz-Josef-Wasser glänzende Ergebnisse erzielt zu haben.



# Wirtschaftliche Rundschau

## Selektion und Rationalisierung

### Gründe der extensiven Wirtschaft — Forderung der Konkurrenz und des Bodens — Wanderlehrer als Grundbedingung

Id. Ein glückliches Land ist, in dem Milch und Honig fließt. Zugojawien gehört, seinen klimatischen Verhältnissen und seiner Lage nach zu diesen glücklichen Ländern. Man lebt hier davon, was der Boden gab und es waren nur wenige Striche, in welchen der Boden seinen Bauern nicht ernähren konnte.

Dann wurde der Boden müde, weil zuviel an seiner Kraft gezogen wurde, die extensive Arbeitsweise konnte nur dort verbessern, wo sich die Natur allein half. Gegen Ueberflutung und Elementargewalten war die Erde nicht, oder nur kaum geschützt und die ersten, Preiskatastrophen, sowie Mangelanforderungen schrittweise den Bauern zum Ende apathisch und entthorben ihn jeder Rücksichtnahme gegen die Erde.

Was die angeführten Umstände nicht verschuldeten, das verschuldete die Situation am Weltmarkt. Zuerst kam die Preispolitik, daraufhin wirkte die Eisenbahnpolitik und Zollpolitik zum Schluß die Börsepolitik auf die Preise. Dann kam die erdrückende amerikanische Konkurrenz und der russische Dumping und schließlich wirkte noch der überragende agrarwirtschaftliche Fortschritt in verschiedenen Bezieherstaaten dazu, daß die Absatz- und Preisverhältnisse stets trister wurden. Inzwischen verfiel der Boden, die Durchschnittserträge wurden geringer und die quantitativen Erträge waren fast unanränglich.

Als vor Jahren die Schlagworte „Selektion“ und „Rationalisierung“ neuerdings erlangten, war unsere Agrarwirtschaft schon recht apathisch geworden und hatte, besonders in Anbetracht der konstanten großen Verluste, keine rechte Freude an diesen Schlagworten, die für sie Kapitalanlage und zumeist unbekannte Aktion bedeuteten. Selektion und Rationalisierung wurden von der größten Anzahl, selbst der reichen Bau-

ern, einfach als Kostspielig und ungewinnlich abgelehnt.

Mit Regierungsmaßnahmen war da nicht viel zu helfen, sehr viele Ueberlegungsmaßnahmen wurden auch nicht getroffen. Man rechnete mit der primitiven, aber nur in wenigen Fällen eingriff und hauptsächlich größere Grundbesitze und die in Genossenschaften zusammengezogenen Bauerninteressen umfaßte, aber selbst dort nicht überall zur vollen Durchführung kam.

Rationalisierung und Selektion ist aber der Ausweg aus der heutigen Situation, die die volle Konkurrenzfähigkeit des Produzenten erfordert. Konkurrenzfähigkeit bedingt jedoch die Leistungsfähigkeit und die Ausnutzung der Produktionskraft bei der geringsten erreichbaren Spesen, wobei gleichzeitig auch die Höchstqualität erreicht werden muß.

Amerika ist der Staat mit der größten landwirtschaftlichen Produktion. Dort sind aber so weite Bodenschichten zur Verfügung, daß das Quantum der Ernte alle Spesen verträgt und auch in der Viehzucht stehen so viele Mittel zur Verfügung, daß eine Intensivierung nicht nötig ist. Außerdem sind die Produktionsorten und -Rassen schon so hoch kultiviert, daß sie dem Zweck unbedingt entsprechen.

Bei uns bedarf es heute der breitesten Wollsaufklärung, um zur rationalen Wirtschaft zu gelangen. Darum ist auch von den jüngst in Jugoslawien gefallenen Vorschlägen dieser der beste, der die Stellung von Wanderlehrern fordert, die von Dorf zu Dorf zu ziehen hätten, um den Bauern die Aufklärung zu bringen, deren zur Durchführung der Rationalisierungs- und Selektionsaktion unumgänglich bedarf.

Jede weitere Aktion kommt erst in zweiter Reihe auf die Tagesordnung. Ehe der Bauer nicht aufgeklärt ist, ehe er nicht die Vorteile

einer selektionierten und rationalisierten Wirtschaft kennt, kann er sie nicht durchführen und kann auch ein Zwang nicht zu einem ersprießlichen Ergebnis führen. Daß die bedeutenden Möglichkeiten der Tafeltraube, Wein- und Obstzucht bis heute trotz aller Genossenschaftsbemühungen noch nicht restlos ausgenutzt sind, daß die Geflügel- und Tierproduktion, die Zucht von Fleischweinen und Exportvieh heute im Draubanat noch immer nicht den Rang einnimmt, den diese Wirtschaftszweige einnehmen müßten, ist nur die Folge der mangelhaften Aufklärung des Bauern. Und daß der Gebrauch von Kunstdüngern noch nicht genügend bekannt ist, entspringt der gleichen Ursache.

Man muß aber erkennen, daß der Bauer im Draubanat viel eher zur Rationalisierung erzogen werden kann, wie der Bauer in irgend einem andern Banate und selbst im reichen Donaubanat sind die Möglichkeiten weitaus geringer, als hier, weil eben dort die Vorurteile trotz aller Tüchtigkeit viel tiefer eingewurzelt sind. Wird die Propaganda durch Wanderschulen und Wanderlehrer nur in durchreisender und vernünftiger Weise durchgeführt, so kann mit größter Sicherheit damit gerechnet werden, daß in der Entwicklung der Wirtschaft des Draubanates schon in absehbarer Zeit ein Umschwung eintritt.

## London und der Weizenpreis

### Pessimistische Stimmung. — Gute Produktionsaussichten.

Agr. London. Nach der Meinung eines der hervorragendsten Vertreter der Londoner City wird der Weizenpreis auch weiterhin fallen. Der Informator sieht seinen Pessimismus durch die nicht gesteigerte Kauflust bei gesunkenen Preisen bestätigt. Andererseits aber sind trotz fallender Preise keinerlei Produktionsrückgänge zu verzeichnen. Eine Gefahr bedeutet die intervenistische Politik der Vereinigten Staaten, die große Weizenmengen aufgespeichert haben, die eines Tages liquidiert werden müssen. Wenn diese Liquidierung in die gleiche Zeit mit dem russischen Export auf den europäischen Markt

fallen würde, müßte es zu einer sehr kritischen Situation kommen. Was die einzelnen Produktionsländer betrifft, ist die Situation folgendermaßen: Argentinien hat unter den Regengüssen keineswegs so gelitten, wie berichtet wurde. In Australien ist das Getreide außerordentlich gut und da die Valuta im Sinken begriffen ist, können die Europäer daselbst sehr günstig einkaufen. Die Aussichten in Europa sind im ganzen gut.

## 20 Millionen Arbeitslose

### Europäische Arbeitslosenziffer gegen das Vorjahr verdoppelt.

Aus einer Aufzeichnung des Internationalen Arbeitsamtes über den Stand der Arbeitslosigkeit der Welt geht hervor, daß die Zahl der Arbeitslosen in Europa auf 11 Millionen und in der ganzen Welt auf etwa 20 Millionen geschätzt wird. In Europa ist die Zahl der Arbeitslosen ungefähr doppelt so hoch wie um dieselbe Zeit im vergangenen Jahr. Für einzelne Länder werden folgende Zahlen angegeben: Deutschland 4 1/2 Millionen, Großbritannien 2 1/2 Millionen, Italien mehr als eine halbe Million, Polen mehr als 200.000, die Tschechoslowakei ungefähr 150.000, Japan ungefähr 400.000.

× **Vorsteviehmarkt.** Maribor, 23. Jänner. Der Auftrieb belief sich auf 117 Stück. Die Kauflust war sehr flau; verkauft wurden nur 44 Stück. Es notierten per Stück: 5—6 Wochen alte Jungschweine (feine), 7—9 Wochen 100—150, 3—4 Monate 250—350, 5—7 Monate 400—450, 8—10 Monate 550—650, einjährige 900—1200, das Kilo Lebendgewicht 8—10, Schlachtgewicht 11—12.

× **Heu- und Strohmarkt.** Maribor, 24. Jänner. Die Zufuhren beliefen sich auf 7 Wagen Heu, 5 Wagen Stroh und 2 Wagen Grummet. Heu wurde zu 75—85, Stroh zu 50—55 und Grummet zu 70—80 Dinaren per 100 kg. gehandelt.

× **Kampf gegen die Schweinepest.** Das Ackerbauministerium hat alle Veterinärbehörden angewiesen, in Gebieten, wo häufig Fälle von Schweinepest vorkommen, dieser besondere Aufmerksamkeit zuzuwenden und durch Anwendung der neuen Heilbehandlung der tierärztlichen Wissenschaft nach Kräften dahin zu wirken, daß die Seuche ehestens niedergekämpft und ihre Verbreitung verhindert werde.

# Der Liebesdetektiv

Roman von Rudolf Keymer

Copyright by Carl Dunder Verlag, Berlin.

3. Fortsetzung.

Plötzlich fand er sich im Anmeldebureau des eleganten Hauses wieder und überreichte mit feuerrotem Gesicht und stotternd der frechen Zofe, die ihn von oben bis unten musterte, seine Karte.

Einen gewissen Eindruck mußte der Name des damals schon berühmten Detektivs auf den Filmstar gemacht haben. Aber sie zeigte sich nicht persönlich. Sie ließ ihm durch das unverfälschte Bösewicht sagen, daß sie weder seine Dienste benötigte noch sich eines Verbrechens außer ihrer Untaten in den Filmrollen bewußt sei.

Heute würd die „süße Mary“ das letztere nicht mehr von sich behaupten können, reflektierte Billy. Damals freilich war sie noch ohne Schuld und ausschließliches Objekt seiner privaten, aber nicht seiner beruflichen Leidenschaft.

Einigen Eindruck mußte aber, wie gesagt, der Besuch des bekannnten Detektivs auf die Diva gemacht haben. Sie ließ ihm durch ihre Zofe ihr Photo mit ihrer eigenhändigen energischen Namenschrift überreichen.

Der kleine Erfolg machte Billy selig. Er drückte der unsympathischen Dienerin der geliebten Herrin eine Fünfdollarnote in das bereitwillig ausgestreckte Händchen und trug den kostbaren Schatz nach Hause, wo er ihm nach würdiger Umrahmung einen Ehrenplatz auf seinem Arbeitstisch einräumte.

Jetzt war die Gabe des Filmstars zum Stechbrief der schönen Verbrecherin geworden.

Billy erhob sich und drückte seine Nase an die kalte Glascheibe, die einst die verräterischen Abdrücke seiner Lippen getragen hatte. Jetzt wagte er nicht mehr, seinem gedämpften Verlangen durch einen imaginären Kuß auf die Glascheibe des Photos

Ausdruck zu geben. Wie ein Judaskuß wäre er ihm vorgekommen, dem die Freveltat der Verhaftung folgte.

Aber noch hatte er diese Untat nicht begangen und sah auch wenig Aussicht auf ihr Gelingen.

Da erhoben die betagte Hüterin seines Junggesellenheims und überreichte ihm einen anschriftslosen verschlossenen Brief, den eine Frauensperson, wie sie sich ausdrückte, soeben abgegeben hätte.

Die Haushälterin warf einen unweidenütig mißbilligenden Blick auf das Bild der „süßen Mary“ in der Hand ihres Geliebten. Sie sagte nichts, aber sie wußte manches. Sie wußte, daß die blanke Glascheibe oft Billys Lippenabdrücke gezeigt hatte. Ihr Stauntuch hatte empfunden die Spuren seiner unwürdigen Regungen fortgeweht, aber sie waren stets wieder erschienen, um ihr zu beweisen, daß seine Liebe zu dem Filmstarchen noch nicht erloschen war.

Schließlich war sie Siegerin mit ihrem Stauntuch geblieben. So glaubte sie jedenfalls, denn sie wußte nicht, daß aus der Filmdiva eine Hochstaplerin geworden war, und daß ausgerechnet Billy ihre Verfolgung und Verhaftung übernommen hatte.

Billy empfand beschämt den Vorwurf im Bild seines Hausbrachen und stellte das Bild auf seinen Platz.

Er dankte kurz und öffnete gleichgültig den Brief, den sie ihm überbracht hatte.

Er hatte ihn gelesen und nochmals gelesen. Er kannte den Text auswendig und wußte, daß das anonyme Schreiben, das man ihm in die Hände gespielt hatte, das Schicksal der „süßen Mary“ besiegelte.

Das war am Vormittag gewesen. Nach einem kurzen schweren Kampf zwischen Kopf und Herz hatte das Pflichtgefühl über die

Schwäche des Gemüts gesiegt. Er hatte den befreundeten Kriminalkommissär angerufen und die Hilfe von vier Beamten für die nächtliche Razzia sofort zugesagt bekommen.

Punkt 8 Uhr abends hatte er sich verabredungsgemäß an der Ecke der 124. und 6. Straße mit den vier Helfern ins Auto gesetzt. Jetzt hielt es mit sanftem Ruck an der von der anonymen Briefschreiberin bezeichneten Straße des kleinen Villenvororts. Dort mußte das Haus liegen, in dem Billy innerhalb der nächsten Viertelstunde seine Opfer dingfest machen würde.

4.

Das erste, was Billy tat, als er den Kraftwagen verlassen hatte, war, daß er das anonyme Schreiben, welches er in der Rocktasche mit der Faust zerknüllt hatte, in den Straßentraub warf. Unberei, besonders böshafte, war ihm, auch wenn sie ihm nützte wie im vorliegenden Fall, verhaßt. Außerdem kannte er ja den Briefstapel auswendig.

„... wenn Sie nach 8 1/2 Uhr vor diesem Hause erscheinen, so werden sie auf das Stichwort „stars and strips“ Einlaß finden. Sie werden ein weißes Kapuzenhemd, die Uniform der Ku-Klux-Klan erhalten und in den Räumen des Hauses eine Gesellschaft dieser Femeoorganisation bei geheimer Sitzung finden.“

„Unter den verummumten Mitgliedern befindet sich eine Person, die Sie ganz besonders interessieren wird. Die „süße Mary“... die Sie suchen und die sich unter der Ku-Klux-Klan-Maske und dem Schutze des Geheimnisses sicher fühlt.“

„Guten Erfolg!“ So schloß der Verräterbrief. Eine Unterschrift fehlte. Billy erriet leicht, daß es sich um eine rachsüchtige Rivalin handelte, die ihre glückliche Nebenbuhlerin ungeschädlich machen wollte.

Wieder die Liebe, wieder das Cherchez la femme“, seufzte Billy. Das war einmal seine Bestimmung, bei seinen beruflichen An-

gelegenheiten in Liebesdinge verwickelt zu werden und dem Geschlecht, das er als Mann verehrte, übel mitzuspielen.

Hier handelte es sich um den tragischsten Fall seiner Detektivlaufbahn, um die angebetete Mary.

So also müssen wir uns wiedersehen, philosophierte er. Dabei handelte es sich erschwerend gleichzeitig um ein Wiedersehen und ein erstes Aug-in-Augblicken.

„Vorwärts!“ kommandierte er entschlossen.

Es ging durch einige schlecht erleuchtete Seitenstraßen, an denen Privatvillen lagen. Er fand die angegebene Straße und ließ an der Ecke seine Begleiter warten.

„In zehn Minuten folgen Sie mir und verschaffen sich Eingang in Nr. 9. Zwei Mann halten Border- und Hinterausgang besetzt. Die anderen beiden helfen mir bei der Sistierung.“

Die Beamten hoben die Hand zum militärischen Gruß. Billy schlenderte scheinbar gleichmütig bis Nr. 9.

Die Tür zum Vorgarten fand er offen. Er trat auf das einfache Privathaus, dem Typ der amerikanischen kleinen Rentiervilla, zu.

Als er an der Hausporte schellte, erschien am Guckfenster der Portierloge ein weiblicher Kopf.

„Stars and strips“ jagte Billy gelassen.

Der Türöffner schnurrte. Billy drückte gegen den Messingknopf und trat ein.

Das Entree glich einer kleinen Theatergarderobe. Hüte und Ueberkleider von Herren und Damen hingen an nummerierten Garderobenhaken. Die Alte, die geöffnet hatte, nahm ihm Hut und Stock ab und händigte ihm Garderobennummer und das Mastenloftum der Ku-Klux-Klan, das weiße Kapuzenhemd, aus, als handelte es sich um die gewöhnlichste Angelegenheit. Billy hatte einige Mühe, das ungewohnte Kleidungsstück anzuziehen.

(Fortsetzung folgt.)



Kauf und Verkauf von Valuten und Wertpapieren zu den besten Tageskursen. Kuponeinlösung

Bančna poslovalnica (Bank-geschäft) Beziak in Maribor, Gosposka ulica 25

Kontrolle aller in- und ausländischen Lose. — Klassenlose in größter Auswahl

Sport

Stimmfesshaft des G. K. Rapid

Morgen, Sonntag, hält die Wintersektion des G. K. Rapid im herrlichen Gelände des Heijel-Heimes die diesjährige Parade ihrer Skiläufer ab.

Wo gibt es Schnee?

Die Schneeverhältnisse wechseln im heutigen Winter von einem Tag zum andern, aber immerhin ließ sich in den obersten La-

gen eine leichte Besserung konstatieren, da ja Schnee gefallen ist und der allnächtliche Frost eine gewisse Dauerhaftigkeit der Skifahren herbeiführte.

- „Mariborska toča“: 20 Zentimeter Schnee ohne Unterlage, — 4 Grad.
„Ruška toča“: 20 Zentimeter Schnee ohne Unterlage, — 4 Grad.
„Klopni vrh“: 25 Zentimeter Schnee, — 5 Grad.
„Bejler“: 25 Zentimeter Schnee, — 5 Grad.
„Fezerji vrh“: 30 Zentimeter Schnee, — 6 Grad.

Aus der Fußballsektion des G. K. „Železnikar“. Montag, den 26. d., findet um halb 20 Uhr im Gasthause Laufer eine wichtige Zusammenkunft sämtlicher Mannschaften statt.

Jahreshauptversammlung des Sportklubs „Železnikar“. Unsere rührigen Eisenbahner hielten gestern im dichtbesetzten Saal

des Hotels „Zanorec“ ihre diesjährige Jahreshauptversammlung ab. Nach den ausführlichen Tätigkeitsberichten der einzelnen Funktionäre wurde der bisherige agile Ausschuß mit Herrn Jug. Wolf als Obmann und Herrn Fijcher als Sekretär fast zur Gänze wiedergewählt.

Carneras Suspendierung aufgehoben. Die Newyorker Vorbehörde hat die Suspendierung des italienischen Boxers Carneras aufgehoben.

dering des italienischen Boxers Carneras aufgehoben. Man nimmt an, daß dies geschehen ist, um endlich einen geeigneten Gegner für Charley zu finden.

Volgattersäge

übernimmt größeres Quantum Rundholz zum Verschnitt. M. Obranc, Maribor, Tattenbachova ulica, Tel. 2094. 997

Gesetztes Fräulein

sympathisch, charaktvoll, anständig, wirtschaftlich, sucht zwecks Ehe älteren Herrn (Staatsangestellten). — Witwer mit Kind nicht ausgeschlossen. Anträge mit Bild unter »Gewerbe u. Wohnung« an die Verw. 1016

Zu verkaufen

»Opel«-Fahrrad, Nähmaschine, Tischspärherd, Badezimmergarnitur, kompl., billig zu verkaufen. Kosarjeva ul. 43. 993

Asthma-Kranke

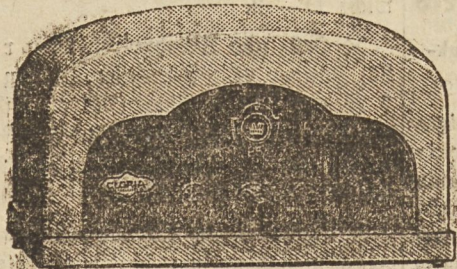


leiden unter Beklemmung und Luftmangel, hiedurch können sie nicht schlafen, werden nervös. Daher sollte jeder sofort die Astmol-Bronchial-Zigaretten

anwenden, welche den Schleim lösen, den Krampf lindern und einen ruhigen angenehmen Schlaf verschaffen. — Zu haben in den Apotheken. Man achte stets auf den Namen ASTMOL.

Die Preise fallen

alles ist jetzt bedeutend billiger im 'Trgovski dom', Maribor 1011



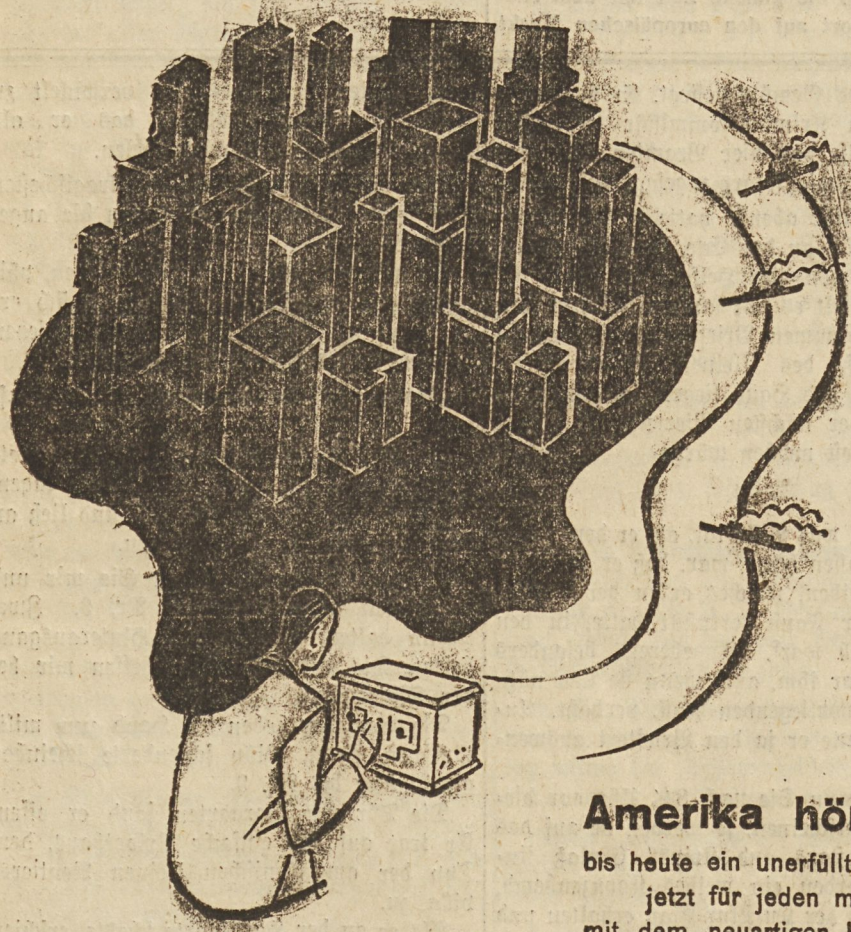
3-Röhren-Netzempfänger samt Röhren

Dinar 3150,-

DANKSAGUNG

Die Freunde des am 18. d. M. verstorbenen Herrn JOHANN WELAK

sagen allen jenen edlen Spendern, die ein gebührendes Begräbnis des Verstorbenen ermöglichten, ferner dem Liederbund der Bäcker für die bereitwillige Absingung einiger ergreifender Trauerchöre, ebenso den Mitgliedern des Sterbevereines Krčevina, für die zahlreiche Beteiligung, insbesondere dessen Obmann für die rührenden Worte am offenen Grabe, wie allen übrigen, die dem Verstorbenen das letzte Geleit gaben, den herzlichsten Dank. 970



Amerika hören...

bis heute ein unerfüllter Wunsch, jetzt für jeden möglich mit dem neuartigen Kurzwellenempfänger mit Gruppenwähler

TELEFUNKEN 32

Neuartig, den; Bedienung einfach wie normaler Rundfunkempfang, eichbar an jeder beliebigen Antenne.

Telefunken bringt das bahnbrechend Neue.

Der Kurzwellenempfänger, den Ungeübten

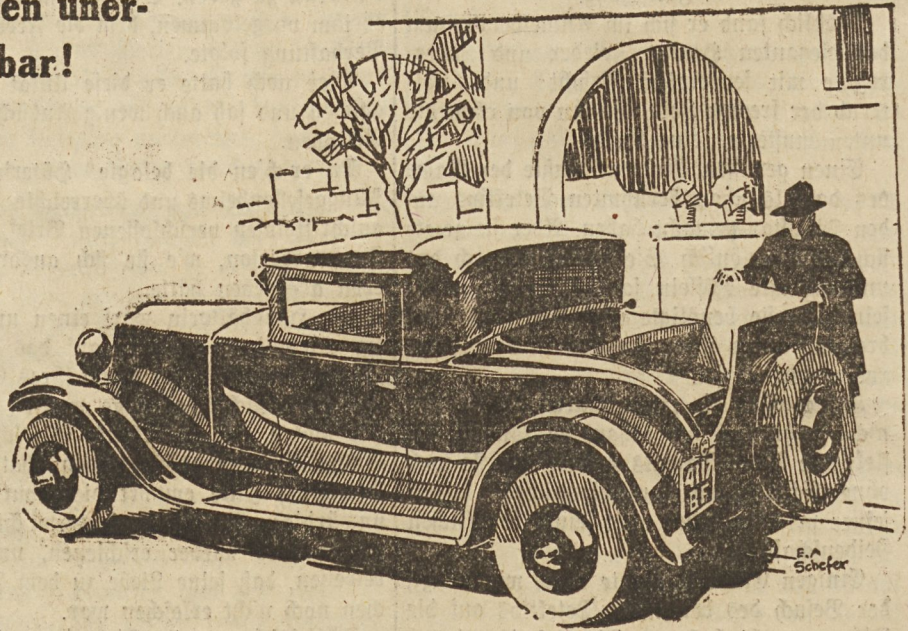


TELEFUNKEN

DIE ÄLTESTE ERFAHRUNG — DIE MODERNSTE KONSTRUKTION

RENAULT AUTOMOBILE 1931

Da schon von Din 46.950,- (6 Cyl. Faux-Cabriolet Monasix) aufwärts, in Qualität und Preisen unerreichbar!



Minimalster Benzinverbrauch bei Höchstleistung.

Generalrepresentant der „RENAULT“ Fabriken „SIKOR“ G. m. b. H. Ljubljana, Cesta na Rožnik No. 19. Telephone 26-02

Die Wagen sind zur Schau im Lager auf der Ljubljanaer Messe Pavillion: J — ohne jeder Ankaufverbindlichkeit ausgestellt!

Wenden Sie sich an unsere Vertreter in Maribor: SVENSEK, Ruška c. 3 — Celje: PERDAN, Mariborska c. 14 — Murska Sobota: Hollošy Zoltan.

ENTNAHME U. ABGABE GLAVNI TRG 17 MARKSTAETTE USNJARSKA ULICA 21-23 GEGRUENDET 1852

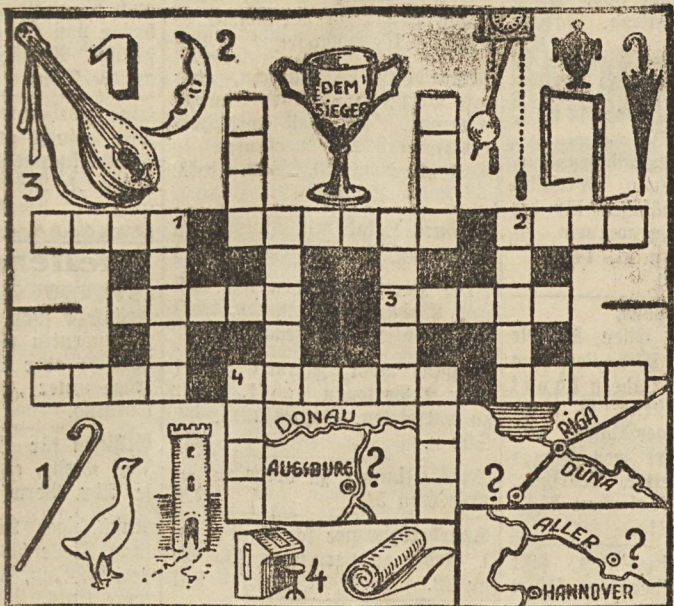
I. MARIB. PRANA BARVARNA IN KEM. PRALNICH OBLEK LUDVIK ZINTHAUER

FAERBEREI U. CHEMISCHE WASCHANSTALT FÜR JEDE ART KLEIDER UND STOFFE. WAESCHEREI U. APPRETUR F. SPITZENVORHAENGE



# Rätsel-Ecke

## Bilder-Kreuzworträtsel



Die in die waagerechten und senkrechten Feldderzeilen einzutragenden Worte sind aus den bildlichen Darstellungen zu erraten. Die Worte der waagerechten Reihen sind in dem oberen, die der senkrechten Reihen in dem

unteren Teil des Bildes zu suchen. Zur Erleichterung sind einige Feldderzeilen und die entsprechenden Bilddarstellungen mit den gleichen Zahlen versehen.

## Verwandlungsaufgabe

Aus den Worten HART — SARG — MUND — DÜNN — ist, durch fortwährende Veränderung je eines Buchstabens das Wort BANK zu bilden. Zwischen Anfangs- und Endwort dürfen aber höchstens zwei neue Worte gebildet werden.

## Veränderungen.

Der Dichter macht das »Wort« mit —d—, Das —r— fürchtet der Bösewicht, Und ohne —s— siehst du mich nicht. Beim Hungern schwindet schnell dein —w— Hast du »ew« hinfortgenommen, Wirst du das Zipperlein bekommen.

## Silbenkreuz

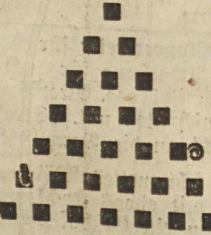
1	2	1—2 Hochland am Rhein,
		1—3 Metall,
		2—3 Meeressklippe,
3	4	3—4 weibl. Vorname,
		4—2 Schulgerät.

## Magisches Zahlenquadrat

11	12	13
14	15	16
17	18	19

Die Ziffern des Quadrates sind so zu ordnen, daß man aus den waagerechten, senkrechten und diagonalen Reihen stets die Summe »45« erhält.

## Pyramidenrätsel



- Vokal
- Faultier
- Hafenstraße
- biblische Person
- Stadt auf Ceylon
- Kristallzucker
- musikal. Höhenlage

Von der Spitze beginnend ist in jeder folgenden Reihe unter Hinzufügung eines Buchstabens und unter beliebiger Stellung der vorhandenen Lettern ein neues Wort zu bilden.

Auflösungen in der nächsten Rätselbeilage!

## Mal elf!

Ein Rechenknäuel für größere Kinder.

Wir werden heute sehen, wie leicht es ist, eine Zahl mit elf zu multiplizieren, und wollen es zunächst mit zweiziffrigen Zahlen versuchen.

- 17 mal 11 ist 187! 23 mal 11 ist 253.
- 42 mal 11 ist 462! 71 mal 11 ist 781.
- Was fällt uns auf?
- Rechnen wir 17 mal 11 elf aus und werden wir die mittlere Ziffer von 187, so bleibt 17.
- Das selbe geschieht, wenn wir 42 mal 11

## Auflösung des Dechiffrier-Rätsels

MERKANTIL ROSSKAMM  
ALBANIEN ANSTALT  
RAUMMETER DRAUSSEN  
IDENTISCH VERDIENEN  
BARITON ANGELIKA  
OSTCHINA NEUNZEHN  
RABATT JAUCHE  
EMAILLACK

MARIBOR — KAMNICA — RADVANJE — STUDENCI

## Für die Kleinen Das Sandforn

Von Walter von Kummel

Von einem hohen Berge an den Ufern des Indischen Ozeans fiel ein Sandforn in das Meer. Eine mächtige Woge nahm es auf, riß es ungestüm mit sich fort und trug es weiter. Ob das Sandforn wollte oder nicht; es mußte mit, hatte auf jeden eigenen Willen zu verzichten.

Es fühlte bittere Sehnsucht nach seinem hohen Berg, nach dem freien Wind und der warmen Sonne, die es gütig beschien hatte, so weit und lang es zurückzudenken vermochte. „Wie bin ich arm und klein, viel weniger als ein Nichts“, rief das Sandfornchen klagend aus, „bin ein verlorenes Pünktlein im Riesenviel!“

So weinte es vor sich hin und wäre, mit der großen Woge weiterrollend, am liebsten in seine Atome zerprungen. Aber von oben her trübte die helle Sonne, seine alte Freundin, herab, rief dem Sandforn immer zu: nichts sei so winzig, klein und nieder auf dieser Erde, daß es ganz zu verzagen brauchte.

Wald aber sah es noch viel schlimmer aus und es schien so, als ob nun wirklich das letzte Ende gekommen sei. Die große blaue Woge brach sich an einem grünlichen Korallenriff. Die so Starke und wild Gewalttätige wurde in hundert Stücke zerrissen; ihr verrinnendes Lebensblut verpflanzte in weißem Gischt. Das verlorene Sandforn aber wirbelte es in schwarze Tiefe hinab. Es begann sein Bewußtsein zu verlieren; so groß waren die tollenden Donner und das dröhnende Getöse. Mit dem letzten Gedanken, dessen es fähig war, wollte es auf seinem hohen, freiem Berg, von dem aus es leicht und froh in alle Fernen geschaut hatte, dachte es zurück an die helle, gütige Sonne. Dann verlor es die Besinnung.

Als es wieder erwachte, lebte es merkwürdigerweise immer noch. Freilich jämmerlich und kläglich genug: in einer nachtdunklen Klause. Eine Muschel hatte es aufgefunden. In dieser engen und dumpfen Zwangshaus gefiel es ihm nun gerade so wenig wie in der dahinjagenden Sturmwohle. Aber das in der Muschel lebende gute Tier tröstete das Sandforn. „Der mächtige Meerestier hat mit seinem starken Atem dich in meine Hütte hereingeweht und mir befohlen, dir Gastfreundschaft zu gewähren. So bleibe denn bei mir und ich will dir von dem Schimmerglanze, den der Gott der See meinem Muschelgehäuse geschenkt, so gut ich kann, einen Abglanz schenken, will redlich mit dir teilen. Warte nur eine Weile, und du wirst zufrieden sein. Fürs erste bist du nun schon nicht mehr allein, wohnst in einem festen Hause, bist wohlbesichert vor allen Stürmen, Gefahren und wilder Seent.“

Das Sandforn hörte aufmerksam zu und war des besten Willens, ließ alles Klagen sein, lebte dahin in der dämmerig kühlen Tiefe, hinaufgezaubert auf den stillen Meeresgrund.

## Auflösung des Kreuzwort-Rätsels



## Auflösung des Versiedrätsels

Was du nicht willst, daß man dir tu, das füg auch keinem andern zu!

Als es sich aber eine Weile wieder besah, war sein schlichtes, gelbes Kleid von einem wunderbar feinen Opalschimmer überzogen. Immer dichter und fester legte der sich über sein altes Gewand.

Eines Tages ging es plötzlich und unerwartet wieder aufwärts in das heiße Sonnenlicht empor. Seine Herbergsmutter, dem braven Muschel tier, war diese Reize in die Höhe viel zu warm und trocken. Es starb und schwand rasch dahin, öffnete im Tode die Tore seiner sicheren Burg. Eine Menschenhand griff hinein, löste das frühere Sandforn, das ganz zur Perle geworden war, aus dem Gehäuse. Bewundernde Augen ruhten darauf; von Hand zu Hand ging die Perle.

Eines Tages aber erwachte sie als das beste und erste Schmuckstück in der schimmernden Krone einer jungen, schönen Fürstin. Die staunenden Blide, die ihre Herrin trafen, glitten von dieser oft zu ihr ab, galten und huldigten auch ihr.

Dankbar lächelte sie nun oft hinauf zu ihrer alten und getreuen Trostspenderin, zur lieben Sonne, die ihr da gesagt hatte: kein Ding auf Erden sei so klein und richtig, daß es ganz zu verzagen brauchte!

Wüßten doch viele um diese Wahrheit der Sonne!

## Das Rotkehlchen

Ein Eskimo-Märchen.

Ihr habt sicher schon alle einmal gefragt, woher wohl das Rotkehlchen den schönen roten Fied auf seiner Brust hat. Nun, hierzulande wissen das nur sehr wenige Menschen, aber die Eskimos, ein uraltes Volk, das weit von hier, im Schnee und Eis der kalten Länder rund um den Nordpol wohnt, die wissen das alle. Und ein alter Eskimo hat es mir einmal erzählt.

In alten Zeiten hatten die Leute im Norden ein einziges großes Feuer, an dem sie sich wärmten, ihre Speisen kochten, und das ihnen in der Nacht leuchtete. Die Männer waren den ganzen Tag auf der Jagd, um Seehunde und Eisbären zu schießen, die Frauen und Kinder aber sammelten Holz, das sie dann zu ihrem großen Feuer trugen, damit es niemals ausginge. Denn wäre dieses Feuer verlöscht, dann wären alle Eskimos gestorben. Tag und Nacht aber hielt ein Eskimo Wache bei diesem Feuer.

Der König der Eisbären aber haßte dieses Feuer, denn wäre es verlöscht, dann wäre er der König des ganzen Nordens geworden. Und das wollte er auch werden. Darum lauerte er immer, ob er nicht dieses Feuer verlöschen könnte. Aber die Wachen des Eskimos waren zu aufmerksam.

Doch eines Tages schien es beinahe, als ob der König der Eisbären Glück hätte. Denn nur ein kleiner Junge war als Wächter beim Feuer zurückgelassen worden. Es war ein tapferer kleiner Junge und gab gut acht, aber er war doch noch ein wenig zu klein, und so wurde er müde und schlief ein. Das sah der Eisbärkönig und schlich heran, und ohne den kleinen Jungen zu wecken, zertrat er mit seinen großen, breiten, nassen Taten das einzige Feuer des Eskimovolkes. Kein Flämmchen war mehr zu sehen. Da ging er froh weg und brummte vergnügt:

„Jetzt werden diese dummen Eskimos alle sterben, und ich werde der König des Nordens!“

Ein kleines Vögelchen aber hatte dieses alles von Ferne beobachtet, und als der böse Bär weggegangen war, flog es schnell hin und sah nach, was er angerichtet hatte. Da sah er unter der Asche ein kleines Fünfkörnchen glimmen, und schnell setzte es sich hin und stug an, mit seinen Flügelchen zu flattern. Und den Wind, den es mit seinen Flügelchen machte, fachte das Feuer wieder an, und bald brannte es wie zuvor.

Das Vögelchen aber war in seinem Eifer dem Feuer zu nahe gekommen und hatte mit der Brust die Asche berührt. Und die Stelle, die die Asche berührt hatte, wurde zur Erinnerung an die Errettung der Eskimos ganz wunderschön rot. Und seit damals nennt man diesen kleinen Vogel das „Rotkehlchen“.

Wie das alles geschehen ist, das hat der kleine Junge erzählt, der gerade damals erwacht ist.

## SPAGAT

Gurten, Jute, Seilerwaren etc.

offeriert billigst 700

Kurzwaren-Geschäft DRAGO ROSINA Vetrinjska ulica 26

## Zahntechnikerin

sucht Stelle in einem Zahnatelier. Adresse in der Verw. d. Blattes. 219

## Inhaber von Kriegsschadensrenten, Achtung!

Bei der Amortisationsziehung der 2½% jugoslawischen Kriegsschadensrenten (ratna šteta) am 16. Jänner 1931, wurden folgende Serien zu je Din 1000.— gezogen: 94, 734, 854, 948, 1034, 1146, 1241, 1318, 1352, 1749, 1823, 2036, 2197, 2330, 2342, 2368, 2618, 3106, 3175, 3189, 3219, 3471, 3760, 3981, 4605, 4227, 4355, 4413, 4491, 4652, 4660.

Mit 1. März 1931 verjähren folgende Serien und werden hiemit wertlos: 3284, 404, 407, 633, 796, 816, 1654, 1753, 1858, 1868, 2295, 2408, 2635, 2676, 2882, 3180, 3215, 3301, 3486, 3538, 3685, 3761, 3875, 4143, 4212, 4342. (Irrtümer vorbehalten.)

Bančna poslovalnica Beziak, Maribor, Gosposka ul. 25

## Karneval-Neuheiten

Nur schöne Masken bereiten Freude!

Trgovski dom, Maribor



# Sanatorium in Maribor

## Gospoška 49. Telefon 2358

Eigentümer und Leiter:  
**Primarius Dr. Černič**  
Spezialist für Chirurgie.

Modernst eingerichtet für Operationen und ausgestattet mit modernen medizinischen Apparaten: Künstliche Höhenstrahlung für Bestrahlung der Wunden, der Knochen und Gelenkentzündungen; Tonisator für Elektrisieren nach Beschädigungen und bei Darmschwächen; Diathermie für elektrische Durchwärmungen in der Tiefe und elektrisches Operieren; »Hala«-Lampe für rheumatische und andere schmerzhaft Entzündungen; »Enterocleaner« für innere Darmbäder bei Verstopfung, bei Dickdarmentzündungen und zur Hebung des allgemeinen Befindens. Mäßige Preise. 597

## Kleiner Anzeiger

### Verschiedenes

Matrassen, tapeteerte Stoderln und Sesseln verfertigt am billigsten Tapezierer Anton Arzenšek, Burg, Grajska ul. 2. 987

Kostkind, auch neugeboren, wird zu besserer Familie mit eigenem Kinderzimmer in liebevolle, gewissenhafte Pflege genommen. Schriftl. Anträge unter »Kind« an die Verw. 942

Ein älterer, verheirateter Kaufmann, der hier Privat lebt und sich gerne noch geschäftlich betätigen möchte, sucht Verwendung in einem soliden Handlungshause oder bei sonstigem Unternehmen, wo eine streng reelle, äußerst verlässliche Vertrauensperson benötigt wird. Zuschriften erbeten unter »Kaufmann« an die Verw. 943

Uebernahme Wäsche zum ausbessern. ADr. Verw. 952

### Uhrenreparaturen

werden rasch, billigt mit Garantie auszuführen. Wanduhren werden abgeholt.  
A. Stojer,  
Jurčičeva ulica 8.

Wasserdichte Pferdeplachen, ein Paar Din. 450, sowie Wagenplachen billigt nur beim Selbsthersteller. Karte genügt. — J. Straus, Izdelevarna plati, Rače bei Maribor. 378

Wenn Sie arbeiten wollen, um im eigenem Heime mit leichtem Hausgewerbe stündlich 7 Dinar zu verdienen, treten Sie in unsere Genossenschaft ein. Die Ausbildung wird kostenlos erteilt. Ausführliche Anweisungen senden wir gerne, falls eine Retourmarke beigelegt wird. Zabruga jugoslavenskih plešača, Džijel. 541

Hartes Brennholz wird billigt aufgestellt. Sägewerk M. Obrat, Tattenbachova ulica. Telefon 2094. 647

Reinkien Lebertran empfiehlt die Drogerie Kanc-Wolfram. 18865

Stiefeln werden mit prima Rohr eingeflochten. Siebe und Körbe repariert. Korbgeschäft Kol. Anžloga, Trg Svobode 1, neben der Stadt. Brudenmaaga. 335

Radsfahrer, Achtung! Zu Ende ist die Saison des Fahrers! Besorgen Sie die Frühjahr-Reparaturen! Ihr Rad sollen Sie jetzt schon emalieren, vernickeln, auseinanderlegen und mit feinstem Vaseline einschmieren lassen, damit es bereit ist für das kommende Frühjahr. Aufbewahrungsstätte für Fahrräder und Motore über den Winter. Es empfiehlt sich die größte mechanische Spezialwerkstätte Tuffin Gufkinšič, Maribor, Tattenbachova ul. 14. »Marodni dom« gegenüber. Pünktliche und solide Bedienung. Konkurrenzlose Preise. 17055

## MÖBEL

eigener Erzeugung in jeder Stilart von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung aus Weichholz, Hartholz wie auch exotischen Hölzern zu tief herabgesetzten Preisen. Sehr solide und gute Arbeit, sowie auch 1 Jahr Garantie. Nur in der Produktionsgenossenschaft der Tischlermeister. Petrinjska ul. 16. 877

### Zukaufen gesucht

Leere Dobl-Flaschen kauft Drogerie Kanc-Wolfram. 770

Zwei gut erhalt. Klubsauten zu kaufen gesucht. Anträge unter »Klub« an die Verw. 941

Gemischwarenhandlung zu kaufen oder zu pachten gesucht, ev. mit Haus. Gefl. Antr. unter »Nachweisbar gut« an die Verw. 817

Kaufe altes Gold, Silberkronen, u. falsche Zähne zu Höchstpreisen. A. Stumpf, Goldarbeiter, Koroska cesta 8. 3857

Kleiner, gebrauchter Schreibtisch mit Pult zu kaufen gesucht. Anträge unter »Schreibtisch« an die Verw. 874

Doppeltüriger Wäschekasten aus hartem Holz zu kaufen gesucht. Antr. bei M. Verdajš, Trg Svobode. 870

### Zu verkaufen

Radioapparat »Schirmgitter 4« mit Regenschluß, komplette Anlage, billig zu verkaufen. Kopitarjeva 14, Part. rechts. 912

Zwei schöne Mastentostüme billig zu verkaufen. ADr. Verw. 986

Herren- u. Damenwintermantel, Kinderanzug, Schlafdivan und verschiedene Kleider zu verkaufen. ADr. Verw. 991

Neuer Mastenanzug zu verkaufen. ADr. Verw. 992

Jungmädchen-Lanzkleider und Sportmäntel sehr billig zu verkaufen. Sodna ul. 14/3.

»Hausfreund« zu verkaufen. — Gregoričeva 6/2. 956

Schwarzer Damenwintermantel sowie Wäsche und Knabenkleider zu verkaufen. Strohmajerjeva ul. 33, Part. 980

Dreijährige Volkshündin gratis oder 10 Monate alter Hund veräußert abzugeben. ADr. Verw. 748

Badeofen mit email. Wanne sowie neue Laufteppiche zu verkaufen. Anträge unter »Badeofen« an die Verw. 899

Baumaterial, Ziegel, Fenstern, Türen, Firzriegel usw. wird anlässlich der Demolierung des Gettohoffhauses in der Slovenska ulica verkauft. Informationen bei der Bauunternehmung Jng. Jelenc—Slajmer, Petrinjska ulica 30. 902

Sonntag Vormittag großer Verkauf von versch. Möbeln: Kleiderkasten, 18 Betten, Tische und Verschiedenes. Anruftrag. Strohmajerjeva ul. 5/1. 909

Zwei Diabolo-Separatoren für Entrahmen frischer Milch und für Buttermachen sowie Knochenmühle zu verkaufen. Smode, Rošpoh. 918

Hall-Sandstühle billig zu verkaufen. ADr. Verw. 923

Modernes, weiches Schlafzimmer, Tisch, Stuhl, getrichen, und eine Küche billig zu verkaufen. Tischlerei, Strohmajerjeva 10. 926

Speisefartoffel, 19 70 Para, u. Futterkartoffel, 19 40 Para, so lange der Vorrat reicht, im Speisereigeschäft Kol. Kremelj, Meljska cesta 9. 927

Radio! Günstiger Gelegenheitskauf eines Dreiröhren-Heinz-Apparates. Anfragen und zu besichtigen bei Schönlaub, Bluj. 852

Großer Eisensparherd und Eislaufen, alles in gutem Zustand, günstig zu verkaufen. Tattenbachova ul. 3, im Geschäft. 933

Papierschnidmaschine günstig zu verkaufen. Tattenbachova 3, im Geschäft. 933

Schneidernähmaschine »Singer« gebraucht, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. ADr. Verw. 578

Zwei neue Fenstervorhänge, ein Schmalzölbel und Verschiedenes preiswert zu verkaufen. Slovenska ulica 24. 950

Gut erhaltener Tischsparsparherd zu verkaufen. Anruf. Laborsta 8 bei der Eigentümerin. 916

Gelegenheitskauf! Neue, ungebrauchte, weiß lackierte Schlafzimmernatur f. 2 Personen zu verkaufen. Zu besichtigen zwischen 12—14 Uhr. Adresse Petrinjska ul. 16. 842

Prima Vollmilch aus eigener Molkerei, auch an Wiederverkäufer. Anfrage Bäckerei Scherbaum. 768

Hochträgliche Montafoner Käse, große Milchleistung, wegen Platzmangels. Antr. Scherbaum 769

Ein Waggon Bundholz, trocken, abzugeben. Turnšek, (Draufur), Marijska 24. 816

Auto »Fiat« Type 509, 4tzig, zu verkaufen. Antraga. Garage Böcker. 838

Pianino preiswert zu verkaufen. Sodna ul. 14/3, Tür 12. 962

Sehr billige Jungmädchen-Stilkleider zu verkaufen. Dortselbst wird ein Lehrling für die Schneiderei aufgenommen. — Modjesalon Sodna ul. 14/3. 861

Schajwolle, Gerberwolle, alt. Eisen, Metalle Schneiderrahfälle, Altpapier, Knochen, Glasbruch, Habern kauft und zahlt bestens. P u h a d e r n gewaschen und desinfiziert liefert jede Menge billigt A. Arbeiter, Maribor, Dravica ul. 15, Telefon 2485. 3984

Geschäft, auf eingeführt, sehr rentabel, umständehalber sofort zu verkaufen. Anträge unter »829« an die Verw. 829

Sägepflanzmaschinen, Nähmaschinen, Herren- u. Damenkleid. Bettwäsche, Polster, Koffhaarmatrasen, Perlen- und andere Teppiche, Smoking, Konjertzithern, Harmonikas, Möbel, Bronzeluster, Miniaturen, Porzellan, Maria Schell Koroska 24.

Schöner Luster mit Glasbehälter zum Umarbeiten auf Glas sowie gut erhalt. Mastentostüm billig. ADr. Verw. 1012

Verkauf antiker Spieltische, Schubladekasten, kombiniert mit Schreibtisch, Blumenständer u. Barock-Gastzimmerkredenz. — Razboršek, Dravska 4. 939

Gemischwarengeschäft bei der Pfarrkirche, auf verkehrreich. Platz, ist sofort zu vergeben. ADr. Verw. 882

Buchholz, 1 Meterkaster 350 Dinar. Bestellung und Besichtigung bei Janjo Čević, Hoče. 881

### Zu vermieten

Separ. möbl. Zimmer, gassenförmig, elektr. Licht, Parkettboden, zu vermieten. Dortselbst auch ein hartes Bett samt Einlag u. Matrassen billig zu verkaufen. Petrinjska cesta 23. 1. St. 873

Zimmer und Küche billig zu vermieten. Kofeskega ulica 41. 989

Sparherdzimmer sofort zu vermieten. Radvanjska 41, Novavas. 990

Werkstätte in der Magdalena ulica billig zu vermieten. Poljak, Aleksandrova 49. 963

Sparherdzimmer mit Zuhör sofort zu vergeben. Möbelablauf 1500 Din. Näheres bei Susnik, Koroska 34. 963

Möbl. Zimmer, elektr. Licht, in der Nähe des Hauptbahnhofes, ab 1. Februar zu vermieten. ADr. Verw. 954

Zimmerkollege wird aufgenommen. Loška 5, Tür 1. 957

Möbl. Zimmer an solid. Herrn oder Dame zu vermieten. Ob zeleznici 8, Part. 960

Fräulein wird aufs Bett genommen. Krumvald, Grajska ul. 2. 979

Frau oder Fräulein wird aufs Bett genommen. ADr. Verw. 978

Schön möbl., sonniges Zimmer zu vermieten. Cvetlična ul. 27, Tür 9. 977

Möbl. Zimmer mit Küche ver 1. Februar zu vermieten. ADr. Verw. 973

Schönes, möbl. Zimmer sofort an einen Herrn zu vermieten. Strohmajerjeva 6, Part. 786

Sehr schönes Lokal an der Vertehrstraße, geeignet für Fleischhauer, Schneider oder Schuhmacher, billigt zu vermieten. ADr. Verw. 855

Möbl. Zimmer, gassenförmig, elektr. Licht, an ein Fräulein zu vermieten. ADr. Verw. 863

Zwei bessere Herren oder Fräulein werden ab 1. Februar aufgenommen. Petrinjska ul. 5/1. 890

Möbl., ruhiges Zimmer ist an ständigen Herrn sofort zu vergeben. Magdalena ulica 25/1, links. 906

Möbl., sonniges, separ. Zimmer zu vermieten. Majstrova ul. 3, 3. Stod rechts. 907

Möbl. Zimmer, sonnig, rein, streng separ., zu vermieten. — Krefova 16, Hochpart. 910

Anständiges Bettstüchlein, auch mit Verpflegung, wird aufgenommen. Dortselbst zwei Perlenwinterröcke zu verkaufen. — Tattenbachova 20, Part. links. 917

Schönes Lokal mit Zimmer zu vermieten. ADr. Verw. 914

Zwei Herren werden auf Kost und Wohnung genommen. Mešna kolonija, Kofeskega 49. 922

Elegant möbl. Zimmer an 1 oder 2 Personen ab 1. Februar zu vermieten. Gosposka ul. 56, Tür 8. 924

Möbl. Zimmer zu vergeben. — Kofeskega 5/1. 928

Sparherdzimmer sofort oder m. 1. Februar zu vermieten. Ob fre gu 12. 934

Möbl., streng separ. Zimmer zu vermieten. Slovenska ul. 24. 948

Zwei Zimmern und Küche, mit groß. Garten, zu vermieten. Anruftrag Sonntag, den 25. h. von 8 bis 11 Uhr Koroska cesta 114. 947

Schönes, großes, möbl. Zimmer zu vermieten. Anzfragen: Jože Bošnjakova ul. 21/2. 949

Wohnung, 2 Zimmern, Küche, sonnige Lage, 5 Minuten v. Hauptplatz entfernt, sowie ein Sparherdzimmer sofort zu vermieten. Anzfragen bei Baumgartner, Balvačarjeva 36/1. 972

Möbl. Zimmer zu vermieten. Cvetlična ul. 27/3, Tür 8. 969

Lokal mit Magazin zu vermieten. Stolna ul. 5. 983

Sonlige Zweizimmerwohnung, 1. Stod, Bad, Veranda, sofort zu vermieten. ADr. Verw. 954

Ideale, bequeme Zweizimmerwohnung mit Zuhör, sonnig, Bad, Veranda, 1. Stod, ab 1. Februar zu vergeben. ADr. Verw. 283

Büro Räume zu vermieten. Anfrage Kanzlei Scherbaum. 627

Wohnung, 3 Zimmer u. Küche, sofort zu vermieten an bessere Familie ev. nur 1 Zimmer m. Küche. Beograjska 28. 315

Möbl. Zimmer an solid. Herrn oder kinderloses Ehepaar sofort zu vergeben. Sodna 15, Tür 6. 837

Gemischwarenhandlung, innere Stadt, samt Warenlager sofort zu verpachten. Kleiner Mietzins. Antr. Koroska 11. 892

Großes, liches Zimmer, als Schneiderwerkstätte vollkommen eingerichtet, zur Mitbenützung an alleinstehende Person sofort zu vermieten. Ev. auch Wohnungsmöglichkeit. Pobrežka cesta 6a. 683

Möbl. Zimmer mit herrlicher Aussicht, in der unmittelbaren Nähe der Reichsbrücke zu vermieten. Anzfragen: Zunder, Ruška cesta 7/2. 1008

Möbl., separ. Zimmer, hochpart. terre, nebst Hauptbahnhof, an besseren Herrn zu vermieten. Aleksandrova 55, Tür 2. 880

### Zu mieten gesucht

Wohnung, 1 möbl. Zimmer u. Küche, zu mieten gesucht. Anträge erbeten unter »Wohnung 1981« an die Verw. 974

Unmöbl., ruhiges, infektionsfreies Zimmer, mögl. Bahnhofsnahe, in neuem Hause, von rüchlichstem, stabilen Herrn für 1. März gesucht. Gefl. Anträge mit Preisangabe unter »Rudolf« an die Verw. 944

Herr sucht Zimmer, Bahnhofsnahe, mit Verpflegung ab 1. März. ADr. Verw. 936

Suche Zweizimmerwohnung f. besseres, junges Ehepaar in ruhigem Hause oder Villa, wenn möglich Trzaska cesta oder anliegend. Gefl. Zuschriften erbeten unter »Ruhig und solid« an die Verw. 885

Möbl. Zimmer, gassenförmig, elektr. Licht, an ein Fräulein zu vermieten. ADr. Verw. 863

Leeres, großes Zimmer mit separiert. Eingang oder Zimmer mit Kabinett sofort zu mieten gesucht. Anträge unter »Ruhige Lage« an die Verw. 836

Wohnung, Zimmer und Küche, ev. größeres leeres Zimmer per 1. Februar von zwei alleinstehenden Personen gesucht. Gefl. Anzfragen unter »Geschwister« an die Verw. 849

Sonlige Zweizimmerwohnung auch Magdalenaen Viertel per Februar von kinderlosem Ehepaar gesucht. Anträge unter »Rein« an die Verw. 814

Eine zweizimmerige Wohnung wird gesucht oder gegen eine zimmerige getauscht. Anträge unter »1. März« an die Verw. 896

### Stellengesuche

Fräulein sucht Stelle als Korrespondentin (slow., serbokroat., deutsch) oder Buchhalterin. Anträge unter »964« an die Verwaltung. 964

Gehilfin für Damenschneiderei sucht Stelle, event. aushilfsweise. ADr. Verw. 982

Anständige Köchin für alles sucht Stelle bis 1. oder 15. Februar. A. Jug, Koroska 8, Part. terre links. 955

Chauffeur, prima sicherer Fahrer, wünscht seinen Posten zu einem Luxus-, Omnibus- oder Reisenden-Wagen zu ändern. Unter »Sicherer Fahrer« an die Verw. 903

Wienerin, 28 Jahre alt, mit franz. Sprachkenntnissen, perf. in allen Zweigen des Haushaltes, aus besserer Familie, geschieden, kinderlos, sucht in einem frauenlosen Haushalt zu Persönlichkeit als Hausdame. Anträge unter »Stadt oder Land 3950« an die Dikt.-Anzeig.-Ges., Wien 1., Brandstätte 8. 903

Holzschmann, in ungekündigt. Stellung, perfekt in slowenisch und deutsch, vollkommen bewandert in allen Kanalar- und Manipulationsarbeiten, sucht Dauerposten. Anträge erbeten unter »Holz 78« an die Verw. 985

Christliche, anständige Frau mit 3 Jahrgängen der höheren Lehrterchule bittet tagsüber um Beschäftigung. Geht auch zu Kindern. Mira Rožar, Cvetlična 21/2 links. 829

Manufakturist, 38 Jahre alt, ständig wohnhaft in Maribor, mit gutem Kundenkreis, sucht dauernde Stelle. Gefl. Zuschrift. erbeten unter »Streng solid« an die Verw. 946

Reisender mit eigenem Auto, in Slowenien gut eingeführt, sucht Vertretung mit Kfz. Branche Nebenache. Zuschr. erbeten unter »Guter Artikel« an die Verw. 858

### Offene Stellen

Kompagnon mit 25—30.000 Dinar zur Ausführung einer rentablen Sache vom Gewerbetreibenden gegen halben Gewinn gesucht. Anträge unter »Metal« an die Verw. 986

Tüchtiger Platzvertreter für Maribor und Umgebung für erstklassigen Artikel gea. Provision gesucht. Zuschriften unter »Strebame Kraft« an die Verw. 958

Christliches, sehr nettes Mädchen für alles, mit etwas Kochkenntnissen; w. in ein Geschäftshaus sofort aufgenommen. ADr. Verwaltung. 985

Kinderädchen, 15—20 Jahre alt, der slow. und deutschen Sprache mächtig, das auch im Haushalt mithilft, zu einem 3-jähr. Kind in der Provinz gesucht. Vorzustellen von 10—12 Uhr Gregoričeva 6/2, Simonski. 988

Landwirt, älterer, verlässlicher Mann, zur Führung eines Betriebes mit Wein-, Obst- und Gemüsekultur u. Geflügelstarm wird für dauernd gesucht. Zuschriften unter »Landwirt« an die Verwaltung. 976

Besseres Mädchen, welches auf Kochen und andere häusliche Arbeiten verichten kann, wird mit 1. Februar aufgenommen. Anzfragen: Maribor, Glavnica 22/1. 976

Mehrere Stickerinnen werden aufgenommen. Auch mit eigener Maschine. Schnelle Arbeit. — E. Lozar, Frankopanska 5. 981



**Die Beste Kragenwäscherei ist „Ideal“** Zentrale: Frankopanova 9  
 Filiale: Vetrinjska 7

**Offene Stellen.**

**Teilnehmer(in)** mit größerem Kapital wird für ein gewinnbringendes Unternehmen in der Gegend der Stadt, an einem der verkehrsreichsten Punkte, für sofort gesucht. Adr. Verw. 994

**Stricker und Schneiderlehrlinge** werden aufgenommen. — Nach Lehrzeit Dauerexistenz. — Adr. Verw. 331

**Kinderfräulein**

**Kinderfräulein** suche, deutsches, intelligentes, solides mit guten Zeugnissen, das auch im Haushalt behilflich wäre, zu zwei Mädchen. Stelle frei ab 1. Februar. Differenzierte Photographie beiliegen. Leo Hirschler, Koprinjska, 1010

**Besseres Kinderfräulein**

mit deutschen Sprachkenntnissen, welches auch im Haushalt mithelfen soll, wird für Zagreb mit Eintritt am 1. Februar 1931 gesucht. Alter nicht über 20 Jahre. Näh- und Handarbeitskenntnisse erwünscht. Anträge mit Lichtbild, welches retourniert wird, an: Kauders, Zagreb, Radisina ul. 15/1. 1009

**Tüchtiger Verkäufer und Auslagenarrangeur**

für ein Mode- und Manufakturwarengeschäft gesucht. Offerte sind zu richten unter „Tüchtig 555“ an die Verwaltung. 1007

**Verkäuferin**, der slow. und deutschen Sprache mächtig, mit schöner Handschrift und guter Kuchnerin, wird aufgenommen. — Schriftl. Anträge mit Angaben und Ansprache unter „2015“ an die Verw. 948

**Schneiderlehrling** wird aufgenommen. Maribor, Droznova ulica 4. 929

**Nette Bedienerin** wird aufgenommen. Fochova 22, Godec. 887

**Korrespondenz**

Wegen der Übernahme des elterlichen Geschäftes sucht junger Herr ein etwas vermögendes Fräulein zwecks baldiger Eheschließung zu lernen. Anträge unter „961“ an die Verw. 961

**Witwer**, Mitte Fünfzig, peni. Staatsbeamter (Chef), repräsentativer Gestalt, landwirtschaftlicher Vorbildung, sucht behufs Eheschließung Bekanntschaft mit selbständiger Dame (Witwe) zwischen 40—50 Jahren mit Grundbesitz. Geschäft, Hotel oder Gewerbe. Nicht-anonyme Angebote unter „Durch liebevolle Mitbeteiligung zum neuen Familienglück“ an die Verw. Discretion Ehrenfache. 971

**Fräulein** mittleren Alters, mit etwas Barvermögen, wünscht zwecks Ehe mit älterem Herrn, Staatsangestellten, in Bekanntschaft zu treten. Nur ernste Anträge unter „Friedliches Leben“ an die Verw. 894

**Kaufmann**, Witwer, 55 Jahre alt, sucht die Ehebekanntschaft mit besserer, intell., älter., großvermögender Dame. Gefl. Anträge mit voller Adresse unter „Alleinstehend“ an die Verw. 871

Witwe mit schöner Wohnung u. etwas Barvermögen sucht Lebensgefährten von 40—50 Jahren mit sicherer Existenz. Anträge unter „Ich bin allein“ an die Verw. 844

Jüngere, fleißige Witwe mit Kind, etwas Vermögen und Geschäft, sucht älteren, soliden Ehepartner. Antr. unt. „5432“ an die Verw. 888

**Gutsbesitzersohn**, 36 Jahre alt, gesund und gebildet, sucht ernste Ehebekanntschaft eines geübten lieben Fräuleins nicht unter 25 Jahren, vollschlank, mit Neigung zur Landwirtschaft u. etwas Vermögen. Gute Kenntnis der deutschen und slowenischen Sprache erwünscht. Lichtbild wird retourniert. Anträge an d. Verw. unter „Solid 1492“. 1014

**Einheiratungen**. Reiche Ausländerinnen, viele vermögende Damen wünschen glückliche Heirat. Herren auch ohne Vermögen. Auskunft sofort. Stabroh, Berlin, Stolpischestraße 48. 885

Vorzügliches Heim für intell. älteren Herrn bei alleinlebender, besserer Frau. Unter „Grünteilend“ an die Verw. Berücksichtigung wird nur genaue Adresse. 825

Bereinsame Witwe mit schöner Wohnung sucht Lebenspartner reifen Alters. Unter „Herzensbildung“ an die Verw. 824

**Vernachtet**

wird GRUNDBESITZ mit großen Weingärten bei Maribor. Auskünfte erteilt Dr. Kimovec, Advokat, Maribor, Sodna ulica 14. 848

**BRIEFMARKEN-TAUSCH**

nach Katalog Michel, suche S.H.S., gebe Č.S.R. F. R. Strisch, Josefihütte Č.S.R. bei Marienbad.

**Kartonnagenfabrik „HERGO“**

MARIBOR  
 Raiševa ulica 5  
 5950  
 Telefon 24-72  
 Übernahme sämtlicher in das Kartonnagefach einschlägigen Arbeiten

**Die große Spitzenmode**

in Riesen-Auswahl! 1011  
**„Trgovski dom“, Maribor**

Wir beabsichtigen zirka **200**

**Baumwoll Webstühle**

in einer bestehende den Webere aufzustellen und im Lohn zu beschäftigen. Anbot von Reflektanten erbeten unter „Entschluß“ an die Expedition des Blattes. 1004

Die energischste Abwehr und Heilung von Halsschmerzen, Schnupfen, Verkühlung, Bronchitis, chronisch oder akut, Katarrh, Grippe, Influenza, Asthma mit antiseptischen

**„VALDA“-Pastillen**

Einzige Bedienung: in jeder Apotheke und Drogerie nur e c h t e

**„VALDA“-Pastillen**

welche nur in Schachteln und unter den Namen »VALDA« verkauft werden, zu verlangen.

**Modernste Wiener Plissé-Presserei**

**Schneidern nach Liaschnitten**  
 erspart Zeit und Stoff. — Erstes und größtes 1482

**Spezial-Schnittmuster-Atelier**

Maribor, Aleksandrova cesta 19. I. Stock.

Hallo! Wohin? Sonntag, den 25. Jänner 1931!

In das bekannte Gasthaus Z o k a l y, Meljska 7, ladet zum 998

**Brat-, Leber- und Blutwurstschmaus**

höflichst ein. — Um zahlreichen Besuch bittet Franz ZOKALY.

Verseht und verbreitet die „Mariborer Zeitung“

**Spezereikommiss**

wird sofort aufgenommen. Offerte unter »Fleißig 21« an die Verw.

**Neue Modelle**  
 in Tages- und Abendkleider in großer Auswahl im **„Trgovski dom“, Maribor**

**Viele Menschen husten**  
 und leiden an Lungenkatarrh sowie schwereren Erkältungen. Schützen Sie sich beizeiten und benützen Sie **SULFOLAN**

Schon nach Beginn der Kur lindert es den Husten, vermindert die Dauer der Qualen in den Bronchien und Lungen.

Erhältlich in allen Apotheken und bei **Apot. A R K O, Zagreb**

**Versicherungen**  
 gegen Einbruch und verschiedene Unglücksfälle, insbesondere gegen Unfälle von Kindern, gegen Feuer- und Brandschäden. Versicherungen von Automobilen und Reisenden gegen Unfall auf gesetzliche Haftpflicht, Lebensversicherungen und Versicherungen auf Mitglied der Kinder werden nach dem niedrigsten Tarif solid und pünktlich vom GENERALVERTRETER DER »VZAJEMNA ZAVAROVALNICA« IN LJUBLJANA **FRANJO ŽEBOT** durchgeführt. GESCHÄFTSSTELLE: MARIBOR, LOŠKA ULICA 10 NEBEN DEM KRISTIAN-DRAUBAD. — Karte genügt, komme persönlich ins Haus. 867

**Fußleidende!**  
 Heute abends ein Fußbad mit einigen Dekagramm St. Rochus Fußsalz!



Schmerzende Füße — Brennende Füße — Schwere und müde Füße — Ristschmerzen — Frostschäden — Frostbeulen — Unerträgliches Jucken — Hühneraugen — Schwielen — Harte Haut — Wundgehen, bringt die vernachlässigten Füße vollkommen in Ordnung. — 1 großes Paket St. Rochus Fuß-Salz Din 16.—. Erhältlich in Apotheken und Drogerien! Hauptdepot Nada. Drogeria V. Gabrić Subotica.

**RADIOBALZAMIKA**  
 SICHERES HEILMITTEL GEGEN REUMATISMUS, ERKÄLTUNG und ISHIAS  
 LABORATORIUM D. RAHLEJEVA BEOGRAD SARAJEVSKA 84  
 ERHÄLTICH IN ALLEN APOTHEKEN ZUM PREIS VON DIN. 75



**Danksagung.**  
 Anlässlich des schweren Verlustes unseres herzensguten Gatten und Vaters, Herrn **IVAN LORBEK** Oberkondukteur i. R. und Besitzer, sprechen wir hiemit allen unseren tiefgefühlten Dank aus. Ganz besonders danken wir der hochw. Geistlichkeit der Franziskaner Pfarre, dem Herrn Pfarrer p. Dalerian für die ergreifende Grabrede, denn Herren Dr. Pihlar sowie Dr. Zakrajšek für die aufopfernde Mühe während der Krankheit, der Musikkapelle Schönherr, dem Gesangverein »Krilato kolo«, für die schönen Kranz- und Blumenspende, sowie allen Freunden und Bekannten, die ihm in so zahlreichem Maße das letzte ehrende Geleit gaben. — Wir bitten, unserem Unerstzlichen ein freundliches Andenken zu bewahren.  
**DIE TRAUERNDEN HINTERBLIEBENEN.**

**Die Handelsgenossenschaft „Jugu“ und Justin Gustinčič**  
 geben hiemit allen Geschäftsfreunden und Bekannten, beziehungsweise allen Verwandten, die betrübte Nachricht vom Ableben der getreuen und überaus tätigen Mitarbeiterin obiger Handelsgenossenschaft, der Frau **Stefanie Misita** Gattin unseres Kompagnons, welche Freitag, den 23. Jänner 1931 um 23 Uhr, nach kurzem schweren Leiden, im 36. Lebensjahre, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Hülle der teuren Dahingegangenen wird aus Maribor nach Zagreb auf den Mirigojfriedhof überführt. 1025  
 MARIBOR, ZAGREB, den 24. Jänner 1931.



**FEINSTER RUM**

En groß!

**JAKOB PERHAVEC, MARIBOR, GOSPOSKA ULICA 9**

LIKÖR-, DESSERTWEIN- UND SIRUP-FABRIK

**KOGNAK**

und alle Sorten von Likören etc.

**ECHTER SLIWOWITZ**

En detail!

Größtes Lager an Metallsärgen im Draubanat



Metallsärge für Kinder: 80 bis 160 cm lang; 650.— bis 1100.— Dinar; Metallsärge für Erwachsene: 200 cm lang, 1500.— bis 2300.— Dinar ab Lager Maribor. Alle Größen stets lagernd. Mindestens 40% Ersparnis durch Kauf beim Erzeuger 436  
Max USSAR — MARIBOR — Gregorčičeva ulica 17.

**KONZESS. PFANDELEIHANSTALT IN MARIBOR.**

Am 11. Febr. 1931 vormittags um 9 Uhr beginnt die

**Pfänder-Lizitation**

und gelangen von

**Effekten** die Pfandstücke Nr. 11.895 — 13.551  
**Pretiosen** die Pfandstücke Nr. 22.805 — 24.828  
zur Veräußerung, welche bis **7. Febr. 1931** nicht verlängert oder ausgelöst werden. 884

Am 9. und 10. Febr. 1931 bleibt die Anstalt für jeden Parteienverkehr geschlossen.

**LASTENÜBERFUHRUNGEN ÜBERSIEDLUNGEN**

mittels Automobile oder mit Pferde, werden sehr billig übernommen!

VELETRGOVINA S SUROVINAMI IN PREVOZ TOVORA, IVAN SLUGA, — MARIBOR — Tržaška cesta 5. — Tel.: 2272. 923

**Sanatorium Dr. Hansa, Graz**

Körblergasse 42. Tel. 23-52 u. 16-36

Einzige Privatheilanstalt für alle operativen, internen- und Frauenkrankheiten, Geburtsfälle. Modern eingerichtet. Diathermie, Höhensonne. Freie Arztwahl. Mäßige Preise.

Neu: MODERNST EINGERICHTETES ROENTGEN-INSTITUT FUER THERAPIE UND DIAGNOSTIK.

**Das Spitzengerät der Dreiröhren-Klasse TELEFUNKEN 33 W**

Hochselektiver Vollnetz-Empfänger mit eingebautem Lautsprecher!

Größtes Lager in Apparaten aller bekanntesten Weltmarken, sowie auch Grammophone, Schallplatten (Tonfilmschlager), wie auch große Auswahl in modernsten LUSTERN, Kochplatten, Bügeleisen, STAUBSAUGERN und sämtlichen elektrischen Bedarfsartikeln!!

**Radio-Starkel**

Maribor. Trg svobode 6

Telephon Nr. 2685.

940

**Tüchtiger Verkäufer**

der Mode- und Manufakturbranche

perfekt in der slowenischen und deutschen Sprache, wird mit 15. März aufgenommen. Vorzustellen zwischen 1 und 2 Uhr in der Wohnung Tkalska ulica 2, Firma Michellitsch, Maribor.

**Seidenstoffe**

von 20 Din bis in die feinste Sorte in Prachtfarben, lagernd im 1011

**Trgovski dom, Maribor**

**MERKUR**

Gewürze, Vanillin-Zucker sowie Backpulver hervorragende Marke (beliebte u. bekannte Packung) empfiehlt den Herren Kaufleuten bestens. Jeder Carton oder Paketist von nun an mit diesem Zeichen versehen und wird vor Ankauf einer Ware wenn selbe mit diesem Abdruck nicht signiert ist, dringend gewarnt. 891



**KAROL THIEL, Maribor**  
Meljska cesta 28

**PATENTE, MARKEN**

u. Muster für Jugoslawien u. alle Auslandsstaaten

Recherchen über Erfindungen und Patente im In- u. Auslande Technische Gutachten über Patent-Nichtigkeits- u. Eingriffs-Klagen Feststellungs-Anträge Vorschläge für Handels- u. Fabriks-Marken etc. besorgen die beeideten Sachverständigen:

Civil- u. Patent-Ingenieur **A. BRUMEL**, Oberbaurat i. P. Maschinen-Ingenieur Dr. techn. **R. BÖHM**, Regierungsrat i. P. Maribor, Jugoslawien, Vetrinjska ulica 30

**Leere Odolflaschen**

kauft Galanterie-, Parfumerie- u. Kurzwarengeschäft

**Drago Rosina**

Vetrinjska ulica 26

**Indian-Federn**

schöne, trockene, hat jedes Quantum abzugeben

**Ivan Löschnigg**

Maribor, Taborska ul. 1

**Neueste Seidenstoffe**

Samte, Gold- und Silber-Brochate nur im

**Trgovski dom, Maribor**

**Günstige**

**Kaufgelegenheit!**

Am 30. Jänner 1931 um 9 Uhr vormittags gelangt beim hiesigen Bezirksgerichte, Zimmer Nr. 27, die Villa, Cankarjeva ulica Nr. 34, in Maribor zur öffentlichen Versteigerung. — Nähere Auskünfte erteilt die Advokaturkanzlei Dr. Kieser Karl in Maribor, Aleksandrova cesta 14. 1000

Generalvertreter in Jugoslawien für



Radoröhren

Diplom-Ingenieur **Bela Maller**, Subotica, Petrogradska 8



**Reduzierte Preise**

bei

**TIVAR-KLEIDERN**

von 17. bis 31. Jänner 1931

Wir verkaufen in allen unseren Filialen unser Lager mit einem Nachlaß von

**20%**

Konfektions-Geschäfte in Maribor:

**H. J. TURAD**  
Aleksandrova c. 7

**JAKOB LAH**  
Glavni trg 2

**Scheck- und Kontrollstreifen**

für sämtliche Registrierkassen zum Engro-Preise erhältlich bei **Ludv. Baraga, Ljubljana, Šelenburgova 6**

**UNDERWOOD**

TEL. 2980.

ÜBER 4.000.000 SCHREIBMASCHINEN IM GEBRAUCH!

TEL. 2980.

LAGERND: **LUDV. BARAGA, LJUBLJANA, ŠELENBURGOVA 6**